
SPRAWOZDANIA SZKOLNE
Książnica Kopernikańska w Toruniu
SCHULPROGRAMME

Zur Erinnerung

an die Übersiedelung

des

Altstädtischen Gymnasiums zu Königsberg, Pr.

in das neue Schulgebäude

am 9. April 1889.

Festschrift

verfasst von

Dr. H. Babucke,
Gymnasial-Direktor.

(Beilage zum Osterprogramm 1889.)

Königsberg.
Hartungsche Buchdruckerei.

1889. Progr. Nr. 9.

I.

Valere iubent

Vetus Gymnasium Palaepolitanum

novam Musarum sedem

ingressuri

Director, Praeceptores, Discipuli.

1847—1889.

1. Bis vicies et bis celebrarunt paschata sancta,
Urbis qui nostrae moenia grata tenent,
Artibus ingenuis postquam haec domus aedificata est,
Cui nunc supremo dicimus ore Vale.
5. Accipe, quo verbo discedunt semper amantes,
Hoc, domus, accipe nunc, nunc iterumque Vale.
Arboribus patulis dense stipata nitebas,
,Gymnasium' portae limina summa vocant.
Haud procul e stagno tenui pellucidus unda
10. Fonticulus puras eiaculatur aquas.
Quattuor angustos complectitur area calles,
Est ubi ludentes discipulos videas.
,Hae latebrae dulces et, iam si credis, amoenae'
Incolumem nostram detinuere scholam.
15. Hic studiis exculta bonis sunt pectora pura
Manavitque diu quodlibet inde decus.
Ast ubi laeta animis surrexit ad arma iuventus,
Armis cum tremuit sanguineis patria:
Ecce repentino motu nostra hinc quoque pubes
20. Arreptis gladiis hostibus obvia fit.
Et victa patriae minitata saepe ruinam
Gallorum turba terrificaque manu
Discipuli nostri, cum risit adorea nobis,
Tum positis gladiis frondicomi redeunt.
25. Iam discendarum rerum inflammata iuventus
Inde magis multo militat in studiis;
Complentur pueris studiosis atria nostra
Multos atque foras haec domus ire dolet.
Altera tunc petitur Musarum proxima sedes,
30. Ingeniis teneris hospita quae pateat.
Nam ceu melliferae distendunt nectare cellas
Sedulo apes, certant atque labore gravi;
Stipatur numero premiturque alveare susurrans
Examenque novum frondea tecta petit:
35. Sic laeto numero dudum pressa est schola nostra
Ominibusqne bonis avolat hinc alio.
Haud procul exsurgit rubefacta pariete fulgens
Arduaque in mediis aedibus ampla domus.
Vestibulum: ,Tectis, pueri, succedite nostris!'
40. En vocat, excipiunt agmina laeta fores. —
Coeptis o faveas nostrisque laboribus adsis,
42. — Illic sicut adhuc, perpetuo, Deus, hic! — **42.**

H. Babucke.

II.

Die Gebäude des Altstädtischen Gymnasiums.

Motto: Forsan et haec olim meminisse iuvabit.

Die älteste direkte Erwähnung unserer Schule findet sich in der Urkunde des Magistrats-Archivs No. 25, d. d. 30. Juli 1376. Die Schule wird daselbst Schola parochialis in Cimiterio Sancti Nicolai infra muros Koningisberg civitatis constructa genannt. Es gab zwei dem heiligen Nikolaus geweihte Kirchen, die eine ältere lag auf dem Steindamm ausserhalb der Stadtmauer und ist die jetzige Polnische Kirche, die andere war die ehemalige Altstädtische Kirche, welche auf dem jetzigen Altstädtischen Kirchenplatz stand und 1826 wegen Baufälligkeit abgebrochen wurde. Diese letztere Nikolauskirche lag also innerhalb der Stadtmauer und es ist daher unzweifelhaft, dass das älteste Schulgebäude auf dem jetzigen Altstädtischen Kirchenplatz stand, welcher eben nichts anders ist, als der ehemalige Kirchhof zu St. Nikolai. Wo die Schule ihren Platz gehabt hat, ist nicht zu ermitteln, eine gewisse Wahrscheinlichkeit spricht dafür, dass es der Platz war, den sie noch heute einnimmt und nun bald mit einem andern vertauschen wird.

Um 1487 wurde die Schule in ein Gebäude am Danziger Keller verlegt, welches dicht am Fusse des Schlossturms stand. 1587 wurde geklagt, dass durch den Neubau der Westseite des Schlosses, insbesondere des runden Eckturms derselben, der Schule das Licht beeinträchtigt würde, so dass in den Hinterzimmern bei etwas dunkeln Tagen stets Licht gebrannt werden müsse. Der Rat der Altstadt zeigt daher der herzoglichen Regierung an, er habe sich entschlossen, für die Schule an einem bequemeren Orte einen Neubau zu errichten. Die Kirche habe bereits ein ihr gehöriges Haus angewiesen, dazu hätte der Rat noch ein zweites Haus und einen Stall gekauft und nun bäte man um Bauholz aus den herrschaftlichen Forsten.

Dieser Neubau wurde 1592 auf der Stelle des jetzigen Schulhauses begonnen, und am 14. August 1595 wurde das neue Haus eingeweiht. Das Gebäude hatte ausser dem Dachgeschoss zwei Stockwerke mit vier Fenstern Front. Der Haupteingang befand sich auf der Seite des Altstädtischen Kirchenplatzes, ein anderer in der Bergstrasse. Unterhalb des Daches befand sich auf der Nordseite die Jahreszahl 1595 und die Inschrift: Sementi et messi benignissime largissimeque benedicat Christus. Im Erdgeschoss waren vier Klassenzimmer, im ersten Stock ausserdem noch eine Klasse, während der übrige Raum des ersten Stocks sowie das Dachgeschoss Wohnungen für den Rektor und die Lehrer enthielt. Das frühere Schulgebäude wurde zum Besten der Kirchenkasse, wie aus den Kirchenrechnungen hervorgeht, vermietet. Man hatte in demselben fünf Wohnungen eingerichtet. Zum letztenmal wird diese „alte Schule" 1635 erwähnt, wahrscheinlich ist sie kurz darauf abgebrochen.

Von 1595 ab ist das damals errichtete Schulgebäude bis 1846 im Gebrauch geblieben, nur mit einer kurzen Unterbrechung im Jahre 1826. Im Sommer dieses Jahres wurde die alte Altstädtische Kirche auf ihre Bausicherheit untersucht, dabei stellte es sich heraus, dass ein Pfeiler derselben so schadhaft war, dass man dessen Einsturz befürchten konnte, und weil die Kirche im Osten bis dicht an die Schule heranreichte, konnte ein immerhin möglicher Zusammenbruch derselben die Schule auf das äusserste gefährden. So erhielt der Direktor am 6. Juni den polizeilichen Befehl, die Schule sofort zu räumen. Der Unterricht wurde so lange ausgesetzt, bis ein interimistisches Schullokal beschafft war, was durch die Bereitwilligkeit der Militärbehörden bald gelang. Am 20. Juni siedelte die Schule in das „ehemalige Gouvernements

haus an der Ecke des Rossgartenschen Marktes und der Königsstrasse" über, unterdessen wurde von der Kirche der Turm bis auf eine gewisse Höhe, das ganze Dach, die Gewölbe, mehrere Pfeiler und ein Stück der zum Teil dem Gymnasium gegenüberliegenden Hintermauer abgebrochen, so dass die Schule furchtlos gegen Ende September wieder einziehen konnte.

Mit dem Amtsantritt des Direktor Ellendt Michaelis 1838 begann sich die Frequenz unablässig zu heben, auch machten sich mehr und mehr die Anschauungen moderner Zeit geltend, der die Rücksicht auf genügenden Raum, Licht und Luft und vor allem — auf Reinlichkeit nicht mehr als Nebensache galt. In Bezug hierauf sprach sich der Direktor Ellendt im Osterprogramm 1844 folgendermassen aus: (Es hatten mehrere Klassen zusammengelegt werden müssen.) „Mangel an der nötigen Räumlichkeit forderte diese an sich sehr bedauernswerte Ökonomie. Die Haupt- und Residenzstadt Königsberg hat einmal unter andern auch den Vorzug, die schlechtesten Gymnasialgebäude, wenn nicht des ganzen preussischen Staats, so doch gewiss der Provinz Preussen zu besitzen! Ein trauriger Vorzug! Die vorgesetzten Behörden können leider die endlosen Schwierigkeiten, welche durch ein enges, dunkles, kaltes, dem Zugwinde ausgesetztes, unsauberes Schullokal herbeigeführt werden, nicht in dem Masse erkennen, als diejenigen, welche täglich damit zu kämpfen haben. Sonst müsste eine Veränderung des gegenwärtigen Zustandes namentlich des Altstädtischen Gymnasialgebäudes schon lange eingetreten sein. Sollte man übrigens wirklich warten wollen, bis durch den Einsturz des alten Gebäudes ein Neubau notwendig wird, wie es der Zufall schon einmal während meines Schullebens gütig gefügt hat, so glaube ich die tröstliche Versicherung geben zu können, dass die jetzt Lebenden keinen Phönix aus dem Staube des Altstädtischen Gymnasiums erstehen sehen werden!" —

Derartigen, gewiss wohl begründeten Vorstellungen entzogen sich denn auch die städtischen Behörden nicht, es wurde ein Umbau des alten Schulhauses beschlossen, im März 1846 siedelte das Gymnasium für die Zeit desselben in das aus städtischen Mitteln angekaufte Haus Oberlaak 17 über, und bereits am 12. April 1847, um 10 Uhr vormittags, konnte die Einweihung des umgebauten Schulhauses, des bis jetzt von uns benutzten, stattfinden, welches nach einer Äusserung des Direktor Ellendt — wiederum charakteristisch für den Wandel der Zeitanschauungen! — „durch die Munificenz der städtischen Behörden und durch die Sorgfalt und den sinnigen Geschmack des Herrn Stadtbaurat Böhm eine Zierde der Stadt geworden war."

Die Feier wurde in Anwesenheit der „hohen Behörden sowie von Freunden und Gönnern des Schulwesens, auch zahlreicher Eltern" mit Choralgesang eröffnet. Die Einweihungsrede hielt der Oberbürgermeister Krah mit Zugrundelegung eines Ausspruchs von Novalis: „Wir sind auf einer Mission, zur Bildung der Erde sind wir berufen." Hierauf sprach der Direktor Ellendt über das Thema: „Was die Gymnasien bei den sehr verschiedenen und manchmal sehr wunderlichen Ansprüchen, die an sie gemacht werden, auch in der jetzigen Zeit noch leisten können und zu leisten berufen sind." — Vierstimmiger Gesang schloss die Feier.

Das Gebäude, dreistöckig mit sieben Fenstern Front nach dem Altstädtischen Kirchenplatz, fünf Fenstern nach der Altstädtischen Bergstrasse, dem Haupteingange vom Kirchenplatz und einem Hofeingange von der Altstädtischen Schulgasse her, enthielt im Erdgeschoss zwei Klassenzimmer, die Bibliothek, das physikalische Kabinett und die Aula, im ersten Stock sechs Klassenzimmer und das Konferenzzimmer, im zweiten Stock die Wohnung des Direktors. Nach unseren heutigen Anschauungen von Raumerfordernis war es gleich von Anfang an zu klein, da in die acht Klassenräume nach einer von dem Unterzeichneten vorgenommenen Ausmessung etwa 300 Schüler aufgenommen werden können, eine Frequenz, welche die Anstalt bereits beim Beziehen des neuen Hauses um 25 überschritten hatte, während 1863 beim Tode des Direktors Ellendt sich in diesen acht Räumen ca. 400!! Schüler befanden. Im Osterprogramm 1863 bemerkte denn auch Direktor Ellendt, dass wegen Mangel an Raum Ostern 1862 21 Schüler hätten zurückgewiesen werden müssen, Michaelis 1862 sogar 34.

Unter diesen Umständen wurde auf Antrag des Direktor Möller im Sommer 1864 die Dienstwohnung des zweiten Oberlehrers, welche sich in dem städtischen Gebäude Altstädtische Bergstrasse 12B (jetzt 24) befand, zu Klassenzimmern eingerichtet und in denselben die VI sowie die beiden damals neu eingerichteten Vorschulklassen untergebracht, was freilich den dringendsten Übelständen auch nur für einen Augenblick abhalf.

1865 wurde statt der Ölbeleuchtung Gasbeleuchtung eingerichtet.

Erneute Klagen über Unzulänglichkeit der Räume begannen 1869 und wiederholten sich immer dringender 1873 und 1879. Auch das Gebäude selbst, noch 1847 eine „Zierde der Stadt" wurde jetzt von Direktor Möller scharf kritisiert. Im Osterprogramm 1878 sagt derselbe: „Zu dieser Bedrängnis gesellt sich speciell für das Altstädtische Gymnasium noch die mangelhafte Beschaffenheit seines Lokals, welche zwar allseitig zugegeben wird, aber wohl kaum zu beseitigen ist. Unser Gebäude gehört noch der Zeit an, als die Schul-Hygiene ihre Forderungen noch nicht aufgestellt hatte, und so ist es denn nicht zu verwundern, wenn in demselben die gröbsten Verstösse gegen diese jetzt allgemein anerkannten Grundsätze begangen sind. Alle in Königsberg neuerdings entstandenen städtischen Schulen, besonders auch die Mittel- und Volksschulen, haben vor der unsrigen Vorzüge, welche uns mit einem gewissen Neide erfüllen müssen. Unsere Klassenzimmer sind nicht allein zu niedrig, zu heiss und zu klein (nicht bloss relativ, sondern absolut), sondern namentlich falsch oder ungenügend beleuchtet, liegen ausserdem in zwei durch eine Strasse getrennten Häusern, und diejenigen Räumlichkeiten, welche als Aula, Konferenzzimmer, Bibliothek, physikalisches Laboratorium etc. dienen sollen, sind für diese Zwecke völlig unbrauchbar. Ein Umbau des Schullokals würde nichts helfen, die Beschaffung eines ganz neuen Gebäudes an einem geeigneteren Platze dürfte an der Finanzlage Königsbergs scheitern, und wir sehen daher in dieser Beziehung die Zukunft gerade nicht in rosigem Lichte."

Die erste Hoffnung auf Besserung dieser Zustände zeigte sich 1880. Unter dem 19. April reichte Direktor Möller dem Magistrate ein ausführliches Promemoria ein, wies auf ein in der Altstadt gelegenes städtisches Grundstück hin, auf dem sich der Neubau eines Gymnasiums errichten lassen werde — dasselbe, auf dem der Neubau jetzt steht — und entwickelte eine Idee zur Beschaffung der Geldmittel. „Es war eine Art Schmerzensschrei, und er fand das gewünschte Gehör," insbesondere auch, wie man hinzusetzen darf, durch das fördernde und von einsichtigstem Wohlwollen getragene Eingreifen des Herrn Oberbürgermeister Selke. Am 30. Juni erklärte sich der Magistrat einstimmig einverstanden und forderte den Direktor zu genaueren Vorschlägen auf. Nachdem diese am 17. August eingereicht waren, wurde aus Mitgliedern des Magistrats und der Stadtschuldeputation eine Kommission gebildet, welche das in Vorschlag gebrachte Grundstück für passend und ausreichend erklärte, darauf die Anträge des Direktors prüfte und mit verschiedenen Abänderungen annahm. Hierauf wurde die Angelegenheit der städtischen Baubehörde zur Anfertigung eines vorläufigen Projekts übergeben. Der damalige Stadtbaurat Herr Krüger arbeitete sodann ein Projekt mit Kostenanschlag aus, der Magistrat beschloss die Ausführung und machte Anfangs 1882 den Stadtverordneten eine hierauf bezügliche Vorlage. Im Laufe dieses Jahres wurde die Vorlage von einer besonderen Kommission der Stadtverordneten durchberaten und von der Versammlung wiederum mit verschiedenen Abänderungen genehmigt. Man suchte allerdings lange nach einem besseren Platze; da sich jedoch, wie Direktor Möller in Übereinstimmung mit der Kommission glaubte, ein solcher trotz alles Suchens nicht ausfindig machen liess, so wurde auch der ursprüngliche Platz genehmigt. Den von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Veränderungen trat der Magistrat bei und so konnte nun mit Anfang 1883 an die Ausarbeitung der detaillierten Anschläge gegangen werden. Als Bauzeit wurden drei Jahre bis Ostern 1886 (!) in Aussicht genommen, aber freilich meinte damals der Direktor Möller in richtiger Erkenntnis der einschlägigen Verhältnisse schon selbst: „Gut Ding will Weile haben." Er hat die Beendigung des Baues nicht mehr erlebt; als er starb, lagen erst die Pfahlroste in

der Erde, auf denen die Fundamente errichtet werden sollten, aber niemals soll und wird es vergessen werden, dass er mit der ganzen Thatkraft seines energischen Wesens, mit glühendem Eifer für das Wohl seiner Schule diese Lebensfrage für unser Gymnasium nicht nur angeregt und gefördert, sondern auch, soweit es an ihm lag, zum Abschluss gebracht hat. Ehre seinem Andenken!

Mit 1883 also begann die Ausarbeitung der Detailanschläge des beschlossenen Baues. Inzwischen hatten sich aber schon wieder die Verhältnisse der Schule verschlimmert, da es sich herausstellte, dass eine der beiden in dem Hause Altstädtische Bergstrasse 12 B (jetzt 24) eingerichteten Vorschulklassen die Fülle der Schüler nicht mehr fassen konnte. Zu dem unter solchen Verhältnissen einzig wirksamen, freilich auch für manche Eltern recht schmerzlichen Mittel zu greifen, nämlich zum Besten der 400 vorhandenen Schüler wenigen neu sich meldenden die Aufnahme zu versagen, konnte, wie es scheint, Direktor Möller sich nicht entschliessen, und so kam ihm denn das städtische Patronat wiederum mit einem Auskunftsmittel in dankenswerter Weise zu Hilfe, freilich auch nur mit einem Auskunftsmittel von fraglichem Vorteil. Es wurde nämlich Michaelis 1883 Altstädtische Bergstrasse 12 A (jetzt gleichfalls 24) nun auch dem ersten Oberlehrer seine Dienstwohnung genommen und so in einem dritten Hause die zweite Vorschulklasse untergebracht.

Dies war der Zustand, welchen der Unterzeichnete Ostern 1885 vorfand, die Ia—V in dem eigentlichen Schulhause, die VI und erste Vorschulklasse Altstädtische Bergstrasse 12 B, die zweite Vorschulklasse Altstädtische Bergstrasse 12 A!

Inzwischen war im Sommer 1885 mit dem Legen des Pfahlrostes an der Stelle des Neubaues begonnen worden, im August 1887 wurde der Dachstuhl gerichtet, 1888 wurde der sogenannte „neue Turm“, ein Rest der alten Stadtbefestigung, welcher in der Altstädtischen Pulvergasse und zum Teil auf dem Schulhofe des neuen Gymnasiums stand, abgebrochen, desgleichen auch ein Privathaus, welches, in der Altstädtischen Pulvergasse stehend, sich unmittelbar an die Ostfront des Neubaues anlehnte und den Korridors gänzlich das Licht versperrte; zu Ostern 1889 soll das Gebäude zum Beziehen fertig hergestellt werden. Das bisherige Schulgebäude wird wiederum zu anderen städtischen Schulzwecken verwendet werden.

Herr Stadtbaurat Krüger war zu Ostern 1888 von seinem Amte abgetreten, sein Nachfolger, der den Bau vollendete, ist Herr Stadtbaurat Mühlbach geworden. Für kurze Zeit war die oberste Bauleitung den Herren Stadtbaumeister Schäfer und Stadtbaumeister Hulisch übertragen worden, die specielle Bauleitung hatte während der ganzen Bauzeit Herr Bauführer Krutsch, die Maurerarbeiten führte Herr Maurermeister Schröder aus, die Zimmerarbeiten Zimmermeister Anders, die Dachdeckungsarbeiten Kaufmann A. Honig, die Klempnerarbeiten Klempnermeister Kablitz, die Schlosserarbeiten Schlossermeister Wonneberg, die Glaserarbeiten Glasermeister Wittenberg, die Malerarbeiten Malermeister Schulz; die Tischlerarbeiten an den Fenstern wurden vom Tischlermeister Bogdann, die an den Thüren vom Tischlermeister Engelbrecht ausgeführt. Die Anlage der Heizung hat die Firma Gebr. Körting in Hannover übernommen, die Gas- und Wasserleitung Ingenieur Dost in Königsberg.

So hat denn 42 Jahre lang, von 1847—1889 unser altes Schulhaus das Gymnasium beherbergt, jetzt beim Beziehen eines neuen, den Anschauungen unserer Zeit und der gesteigerten Frequenz besser entsprechenden Gebäudes soll der schuldige Dank den städtischen Behörden auch an dieser Stelle öffentlich ausgesprochen werden. Sie haben dem Altstädtischen Gymnasium ein stattliches und schönes Heim geschenkt, der Dank der Anstalt soll darin bestehen, dass sie sich bemühen wird, nach wie vor der Vaterstadt und dem Vaterlande charakterfeste, gesunde und kenntnisreiche Bürger zu erziehen.

III. Verzeichnis der Abiturienten von 1814—1889.

Motto: *Οἵη περ φύλλων γενεή, τοιήδε καὶ ἀνδρῶν.*
φύλλα τὰ μέν τ' ἄνεμος χαμάδις χέει, ἄλλα δὲ θ' ὕλη
τηλεθόωσα φύει· ἔαρος δ' ἐπιγίγνεται ὥρη·
ὣς ἀνδρῶν γενεὴ ἡ μὲν φύει, ἡ δ' ἀπολήγει.

Die Personalangaben sind grösstenteils den Prüfungsakten entnommen, da sich die früheren Programme nach der einen oder der andern Seite hin lückenhaft erwiesen. Extraneer sind nur dann berücksichtigt, wenn dieselben längere Zeit das Altstädtische Gymnasium besucht und aus besonderen Gründen dasselbe vor Abschluss des Schulkursus verlassen haben. Zeugnisse No. III, welche früher den für nicht reif Erklärten ausgestellt wurden, dieselben aber doch zum Besuch der Universität berechtigten, sind gar nicht berücksichtigt.

Die Anstalt ist aus einer lateinischen Schule im Jahre 1811 in ein Gymnasium umgewandelt worden. Prüfungsakten sind jedoch erst von Ostern 1822 ab vorhanden. Da regelmässig Programme erst seit 1814 herausgegeben wurden, sind die Abiturienten von 1811 bis 1814 nicht mehr zu ermitteln, diejenigen von 1814—1822 sind aus dem Programm, die Abiturienten von 1822 ab, wie bemerkt, zum grössten Teil aus den Akten entnommen.

Das Lebensalter ist in den Programmen von 1814—1822 nicht enthalten, konnte daher bei dem Mangel an Akten auch nicht angegeben werden.

Wenn die hier folgenden, dem Verzeichnis vorangehenden statistischen, zusammenfassenden Angaben nach der Amtsdauer der Direktoren (Struve 1814—1838, Ellendt 1838 bis 1863, Möller 1863—1885, Babucke 1885 bis jetzt) in Abschnitte zerlegt sind, so ist dafür weniger die Erwägung bestimmend gewesen, dass jeder Direktor freilich einen innerhalb gewisser Grenzen bestimmenden Einfluss auszuüben imstande ist, als vielmehr die zufällige, hierbei jedoch sehr ins Gewicht fallende Thatsache, dass die Amtszeit der drei ersten Direktoren mit Epochen der Entwickelung unseres Staatswesens ziemlich genau zusammenfällt.

Es haben entlassen:	**Struve.** 1814–1838.	**Ellendt.** 1838–1863.	**Möller.** 1863—1885.	**Babucke.** 1885—jetzt.	Gesamtanstalt.
	319.	441.	421.	63.	1244.

Es sind durchschnittlich entlassen:

in jedem Prüfungstermin:	etwas mehr als 6 (6,3)	9.	*) etwas mehr als 9 (9,5)	fast 8 (7,8)	etwas mehr als 8 (8,2)
und zwar die wenigsten:	keine **) O. 1816.	je 2. M. 1848 u. M. 1861.	je 2. M. 1866 u. M. 1884.	1. M. 1888.	keine O. 1816.
die meisten:	15. M. 1834.	26. O. 1851.	je 19. O. 1875 u. O. 1878.	16. O. 1887.	26. O. 1851.
in jedem Jahre:	13.	18.	fast genau 19 (18,9).	fast 16 (15,7).	16—17 (16,5).
und zwar die wenigsten:	1816: 3.	1846: 10.	1866: 11.	1888: 10.	1816: 3.
die meisten:	1836: 23.	1851: 31.	1875: 33.	1887: 22.	1875: 33.

*) Unter Zusammenlegung der beiden Prüfungen vor dem Feldzuge 1870.
**) O. = Ostern. M. = Michaelis.

Von diesen Abiturienten waren gebürtig:

	Struve. 1814—1838.	**Ellendt.** 1838—1863.	**Möller.** 1863—1885.	**Babucke.** 1885—jetzt.	Gesamt-anstalt.
aus Königsberg:	170 = 53,3%.	188 = 42,7%.	200 = 47,5%.	25 = 39,7%.	583 = 46,8%.
von ausserhalb:	149 = 46,7%.	253 = 57,3%.	221 = 52,5%.	38 = 60,3%.	661 = 53,2%.

Diese Abiturienten waren durchschnittlich alt:

Jahre:	19,6.	18,8.	**18,7.**	19,3.	19,1.
und zwar waren die jüngsten:	16 J. O. 1825. O. 1831. M. 1835.	15 J. M. 1847.	15 J. O. 1869. M. 1871. O. 1874. O. 1876. O. 1880. O. 1881. O. 1884.	16 J. O. 1886 (3). O. 1888.	15 J. (8) vergl. nebensteh. Rubr.
die ältesten:	24 J. (3.)	24 J. (1.)	25 J. (1.)	22 J. (4.)	25 J. (1). vergl. nebensteh. Rubr.

Es waren bei ihrer Entlassung alt:

Jahre:	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	unter:
unter **Struve:**	—	3	9	45	**56**	50	35	19	7	3	—	= 227 Abiturienten.
unter **Ellendt:**	1	9	41	91	**111**	99	53	26	9	1	—	= 441 Abiturienten.
unter **Möller:**	7	11	48	109	**122**	91	23	6	2	1	1	= 421 Abiturienten.
unter **Babucke:**	—	4	1	12	**18**	10	14	4	—	—	—	= 63 Abiturienten.
in der gesamten Anstalt:	8	27	99	257	**307**	250	125	55	18	5	1	= 1152 Abiturienten.

Es sind in vorstehenden Tabellen nur die vollen Lebensjahre angegeben, die überschiessenden Bruchteile sind nicht berücksichtigt. Das thatsächliche Lebensalter ist also durchschnittlich etwas höher anzunehmen. Wenn künftighin für den Eintritt in die VI nach den bestehenden sehr segensreichen Bestimmungen das 9. Lebensjahr streng festgehalten wird, dann kann bei dem Verlassen der Schule ein Lebensalter unter 18 Jahren nur in sehr vereinzelten

Fällen vorkommen und erwartet werden. Seit 67 Jahren ist an unserer Anstalt ganz regelmässig die grösste Anzahl der Abiturienten mit 19 Jahren entlassen worden!

Die folgende Tabelle giebt eine Übersicht derjenigen Berufsarten, welche die Abiturienten zu ergreifen beabsichtigten. In vielen Fällen ist der spätere Lebensberuf ein anderer geworden, als derjenige, welchen der Abiturient anfangs zu ergreifen entschlossen war. Es hat jedoch trotz dieser Abweichungen ein gewisses Interesse, zu erfahren, nach welcher Richtung die Neigung und das Interesse der Abiturienten gegangen sind. Wenn zwei Studienfächer angegeben wurden, habe ich nur das zuerst angegebene berücksichtigt, weil dieses dem Abiturienten vermutlich im Vordergrunde seines Interesses gestanden hat.

	Es wollten zu Universitätsstudien übergehen:															Es wollten einen andern Beruf ergreifen:										Es hatten sich noch nicht entschieden:	Summa.
	Theologie.	Jura.	Cameralia.	Medizin.	Alte Sprachen.	Neuere Sprachen.	Orientalische Sprachen.	Geschichte.	Geographie.	Mathematik.	Astronomie.	Beschreib. Naturw. Chemie. Physik. Geologie.	Philosophie.	Pädagogik.	Diplomatik.	Malerei. Musik.	Kaufmann.	Baufach.	Ingenieur. Fabrikant.	Landwirt.	Forstfach.	Postfach.	Steuerfach.	Offizier.	Apotheker.		
Struve:	80	72	32	29	21	—	—	6	—	9	1	1	3	1	1	—	—	1	1	1	—	-	—	—	—	60	319
Ellendt:	69	144	19	91	29	—	—	12	—	24	1	4	—	—	—	1	3	10	—	14	3	—	1	11	—	5	441
Möller:	15	132	2	98	26	7	1	7	—	24	—	16	1	—	—	1	12	21	2	17	5	6	—	25	—	3	421
Babucke:	7	16	—	19	1	—	—	3	2	2	—	2	-	—	—	—	1	2	—	1	-	3	—	2	1	1	63
Die gesamte Anstalt.	171	364	53	237	77	7	1	28	2	59	2	23	4	1	1	2	16	34	3	33	8	9	1	38	1	69	1244

Das hier folgende Verzeichnis ist in Spalte 6 leider sehr lückenhaft. Da jedoch wiederholte Bitten um Angabe der jetzigen Lebensstellung, welche in sämtlichen hiesigen und den gelesensten Berliner Zeitungen veröffentlicht wurden, nur bei einem Teile unserer ehemaligen Abiturienten Beachtung gefunden haben, so war der Verfasser auf persönliche Erinnerung, vielfache Nachfragen und die freundliche und bereitwillige Unterstützung seiner Kollegen, insbesondere des Herrn Oberlehrer Bujack angewiesen, welchen hier der schuldige Dank ausgesprochen wird. Dass manche Irrtümer vorgekommen sein werden, ist nur zu wahrscheinlich. Man wolle dieselben unter den angegebenen Umständen freundlichst entschuldigen und dem Unterzeichneten etwaige Berichtigungen möglichst bald zukommen lassen. Auch ist grosse Ungleichheit in der äusseren Form der Angaben über die jetzige Lebensstellung kaum zu vermeiden gewesen. Trotz alledem erweckt jedoch vielleicht dieses Verzeichnis bei manchem unserer Abiturienten längst verklungene Erinnerungen, und das Andenken lange vorübergerauschter Tage steigt lebendig wieder auf. Mag die Reihe vieler glänzenden Namen, welche das Verzeichnis enthält, den Jüngeren ein Antrieb zur Nacheiferung sein und mögen die Älteren sich überzeugen, dass der Nachwuchs frisch und fröhlich heranblüht.

---

1. Erhielt das Zeugnis der Reife.	2. Namen.	3. Geburtsort.	4. Alter.	5. Wollte folgenden Lebensberuf ergreifen.	6. Jetzige bezw. letzte Lebensstellung.
		Direktor Struve.			
M. 1814.	1. Georg Heinrich Hirsch	Königsberg (Kbg.)	—	Med.	† als Geheimer Medizinalrat in Kbg.
—	2. Georg Friedrich Philipp	„	—	Theol.	—
—	3. Georg Ferdinand Jarke	„	—	Jura	† 1873 als Geh. Justiz-u. Tribun.-Rat in Kbg.
—	4. Johann Wilhelm Luks	Thorn	—	Theol.	—
O. 1815.	5. Karl Friedr. Hans Mahraun	Wartnicken bei Kbg.	—	Cameral.	—
—	6. Karl Eduard Raebel	Solbowitz bei Danzig	—	Theol.	† als Pfarrer in Uderwangen.
—	7. Gustav Heinrich Monbilly	Stallupönen	—	Theol.	† als Pfarrer.
—	8. Friedr. Heinr. Leop. Wolff	Königsberg	—	Theol.	—
		Sommer 1815 vor dem Feldzuge.			
—	9. Alfred Erwin Leonhard von Auerswald.	Marienwerder	—	—	† 1870. Staatsminister a. D. Ehem. General-Landschaftsdirektor von Ostpreussen, Abgeordneter.
—	10. Adolf Heinrich Jachmann	Königsberg	—	—	
—	11. Friedr. Aug. Alexand. Miegel	„	—	—	† als Stadtgerichtsrat.
—	12. Joh. Heinr. Karl Förster	Memel	—	—	
—	13. Wilhelm August Wilde	Finkenstein	—	—	
—	14. Bonaventura Will	Werlin b. Brandenb.	—	—	
—	15. Johann Karl Rauschke	Königsberg	—	—	† als Pfarrer in Goeritten.
M. 1815	16. Hans Albert Weiss	Tharau	—	Theol.	
—	17. Georg Bernhard Weiss	Königsberg	—	Theol.	† als Ober-Konsistorialrat, D. theol. in Königsberg.
O. 1816	—	—	—	—	
M. 1816	18. Friedr. Heinrich Christiani	Königsberg	—	Jura	† als Land- und Stadtrichter.
—	19. Ernst August Hagen	„	—	Med.	† 1880 als Professor der Kunstgeschichte in Königsberg und Geh. Reg.-Rat.
—	20. Karl Ludwig Burchard	Sesslacken	—	Cameral.	
O. 1817	21. Heinrich Otto Hamann	Königsberg	—	Philol.	† als Gymnasial-Direktor in Gumbinnen, Sohn des Altst. Gymnasial-Direktors, Enkel des „Magus aus Norden".
—	22. Karl Friedrich Schön	„	—	Cameral.	
—	23. Gust. Ad. Leop. Hartwich	Lichtfelde	—	Theol.	
M. 1817	24. Johann Ruttkowski	Warpuhnen	—	Theol.	
—	25. Gustav Adolf von Bergen	Kalinowen	—	Jura	† 1857 als Geh. Reg.-Rat in Königsberg.
—	26. Heinrich Leopold Fischer	Königsberg	—	Jura	
—	27. Johann August Müttrich	Skaisgirren	—	Mathem.	† 1858 als Prof. des Altst. Gymnasiums in Königsberg.
—	28. Karl Friedr. Wilh. Stosnowski	Königsberg	—	Theol.	
O. 1818	29. Joh. Gottfr. Wilh. Woysch	Pillau	—	Theol.	† als Pfarrer in Germau, Kr. Fischhausen.
M. 1818	30. Friedr. Lukas Ad. Reidenitz	Königsberg	—	Jura	
—	31. Georg Friedr. Wilh. Eduard Weiss	Bialystock	—	Jura	
—	32. Heinr. Friedr. Christ. Franz von Hanstein	Königsberg	—	Cameral.	
O. 1819	33. Friedr. Ferd. Schröder	Bajohren	—	Jura	
—	34. Franz Xaver Moormeister	Königsberg	—	Jura	† als Kreisgerichtsrat in Wehlau.
—	35. Otto August Rosenberger	Tukkum in Curland	—	—	
—	36. Karl Friedrich Haberland	Fordon	—	—	
—	37. Karl Eduard Copinus	Königsberg	—	Theol.	
—	38. Emil Otto Magnus Graf von Dönhoff	Potsdam	—	Cameral.	† als Landrat a. D. und Geh. Regierungsrat auf Quittainen bei Pr. Holland.
M. 1819	39. Aug. Benjamin Schweiger	Wehlau	—	Theol.	

1.	2.	3.	4.	5.	6.
M. 1819	40. Gottlieb Skupch	Surmowen bei Rössel	—	Theol.	
—	41. Gustav Adolf Becker	Königsberg	—	Jura	
—	42. August Wannowski	Bialystock	—	—	
—	43. Ernst Theodor Samuel Freitag	Arnau	—	—	
—	44. Emil Gust. Frohmuth Fiedler	Wischwill	—	—	
O. 1820	45. August Alex. von Buchholz	Königsberg	—	Jura	† als Professor in Königsberg.
—	46. Ludwig Vater	Halle	—	Theol.	
—	47. Eug. Heinr. Wilh. Adolf von Blumenthal	Bromberg	—	—	
—	48. Friedrich Bruno Baumann	Warschau	—	—	
—	49. Wilh. August Rudolf Alexander von Neitschütz	Königsberg	—	Cameral.	
—	50. Theodor Laudien	„	—	Theol.	† 1858 als Archidiakonus der Altstädt. Kirche zu Königsberg.
M. 1820	51. Claud. Dav. Ed. Richelot	„	—	—	† 1865 als Geh. Justizrat u. Tribunalsr. in Kbg.
—	52. Julius Gustav Albert Sperling	Ragnit	—	—	
—	53. Karl Theodor Reuter	Herzogsthal	—	—	
—	54. Friedr. Eduard Holzhütter	Bartenstein	—	—	
—	55. Franz Eugen Klebs	Königsberg	—	Jura	
—	56. Karl Ferdinand Markus	Lahna bei Neidenburg	—	Theol.	† als Pfarrer.
—	57. Heinr. Otto Alex. Holland	—	—	Cameral.	
O. 1821	58. Adolf Heinr. Bretschneider	Bialystock	—	Cameral.	
—	59. Friedr. von Tippelskirch	Pellen	—	Cameral.	
—	60. Karl Friedrich Wilh. Lindemann	Königsberg	—	Jura	
—	61. Johann Friedrich Gustav Stolterfoth	„	—	Jura	† 1875 als Justizrat und Rechtsanwalt in Kbg.
M. 1821	62. Albert Gustav Freiherr von der Trenk	Kapstikken	—	Theol.	
—	63. Alfred Will	Pohren bei Heiligenb.	—	Jura	† zwischen 1855—60 in Königsberg, Rittergutsbesitzer von Pohren.
—	64. Gustav Ad. Theod. Schaller	Bialystock	—	Jura	
—	65. Otto Heinrich Weiss	Königsberg	—	Theol.	
—	66. Ernst Burdach	Leipzig	—	Med.	† als Prof. med. in Königsberg.
—	67. Gustav Agathon Balthasar Milo	Altenburg	—	Jura	
—	68. Wilhelm Ludwig Möller	Schiltt	—	Theol.	
O. 1822	69. Raphael Jakob Kosch	Lissa	18	Med.	† als prakt. Arzt zu Kbg., Abgeordneter.
—	70. Adolf Schumann	Bialystock	17	—	Pfarrer emer. in Danzig.
—	71. Johann Skierlo	Amt Sperling	22	Theol.	† 1862 als Pfarrer in Friedrichshof Kr. Ortelsburg.
—	72. August Simeon Rosenbaum	Königsberg	18	—	
—	73. Franz Aug. Leopold Buschik	Leskau bei Anklam	19	Cameral.	
M. 1822	74. Karl Reinhold Bernhardi	Königsberg	18	Med.	
—	75. Franz Ad. Leopold Richelot	„	17	—	† 1827 als Privatdocent in Kbg.
—	76. Karl Ednard Horn	„	18	Jura	
—	77. Konstantin August Hildebrand	Wehlau	19	—	
—	78. Jul. Aug. Adolf Ed. Heinrici	Kringitten bei Kbg.	18	Theol.	
—	79. Martin Penner	Memel	23	—	
O. 1823	80. Georg Friedr. Ed. Guttzeit	Königsberg	18	Jura	
—	81. Ludwig Eduard Marenski	Elbing	20	Philol.	† als Justizrat in Königsberg.
—	82. Joh. Friedr. Ernst Wichert	Königsberg	18	Philol.	
M. 1823	83. Arnold Otto Friedrich Tägen	Brattiau	19	Jura	
—	84. Wilhelm Biendarra	Dexen	18	Jura	† Referendar a. D.
—	85. Hans Herm. von der Gröben	Burg bei Magdeburg	19	Jura	
—	86. Johann Ferdinand Ruhnau	Bialystock	20	Theol.	
—	87. Eduard Schwatlo	Königsberg	19	Theol.	† als Pfarrer.

1.	2.	3.	4.	5.	6.
M. 1823	88. Otto Negenborn	Königsberg	19	—	
—	89. Wilhelm Julius Hahn	Memel	23	Math. u. Hist.	
O. 1824	90. Otto Heinrich Kries	Ostrowit bei Neuenburg, Westpr.	18	Med.	
—	91. Ernst Moritz Klebs	Königsberg	22	Jura	
—	92. Karl Friedr. Ferd. Schwarz	Danzig	22	Theol.	
—	93. August Heinrich Huber	Czagmanten b. Ragnit	21	Theol.	
—	94. Johann Friedrich Hüber	Königsberg	19	Theol.	
M. 1824	95. August Wilhelm Boruttau	"	20	—	
—	96. Herm. Karl Theod. Richelot	"	18	—	† 1854 als Justizrat in Tilsit.
—	97. Ed. Otto Jul. Const. Schumann	Bialystock	19	Jura	
—	98. Julius Wilhelm Otto Kullack	Ublyck	18	Jura	
—	99. Joh. August Wilhelm Kleeberg	Kutno	20	Jura	
—	100. Julius Otto Leopold Cöler	Bialystock	19	Jura	† als Kreisgerichtsdirektor in Memel.
—	101. Hans Adolf Kowalleck	Königsberg	18	Cameral.	
—	102. Franz Leyde	"	20	Pädagog.	
O. 1825	103. Johann Heinrich Wolf	"	19	—	
—	104. Alexander Ludwig Jacobi	"	19	Jura	† als Gymnasiallehrer in Lyck.
—	105. Jacob Jacobson	"	18	Med.	† als prakt. Arzt in Braunsberg.
—	106. Hermann Rudolf Klebs	"	18	Philol.	
—	107. Friedrich Julius Horn	"	16	—	
—	108. Hermann Arendt	Mewe	20	Med.	
—	109. Julius Eduard Freiherr von der Trenk	Königsberg	18	Jura	† als Tribunals-Rat in Kbg.
M. 1825	110. Lebrecht Klein	Zinten	21	—	
—	111. Otto Ferdinand Legiehn	Königsberg	17	—	
—	112. Friedrich Julius Richelot	"	17	—	† als Geh. Reg.-Rat und Professor der Mathematik in Kbg.
	113. Franz Anton Adolf Kries	Ostrowit in Westpr.	17	—	
—	114. Hermann Theodor Alex.				
—	Schumann	Bialystock	17	Jura	† in Königsberg als Gerichts-Direktor a. D. zuletzt in Sensburg.
O. 1826	115. Otto Kolberg	Königsberg	20	—	
—	116. Johann Heinrich Stahl	"	19	—	
—	117. Franz Ottokar Frey	"	21	—	
—	118. Julius Völsch	"	18	Philol.	
—	119. Karl Magnus von Neitschütz	"	20	Cameral.	
—	120. Julius Caesar Hadrian von der Osten	Pommern	18	Cameral.	
—	121. Heinrich Gustav Brzoska	Königsberg	19	Med.	
—	122. Friedrich August Witt	"	19	Geschichte	† 1858 als Oberlehrer am Kneiph. Gymnasium in Kbg.
M. 1826	123. Friedrich Adolf Schultz	Grünhain bei Tapiau	19	Theol.	
—	124. Emil Rud. Samuel Schepke	Momehnen bei Gerd.	19	Theol.	† 1867 als Pfarrer in Nordenburg.
—	125. Karl Ludwig Hendewerk	Königsberg	20	Theol.	† als Pfarrer in Heil. Kreuz. Dr. phil.
—	126. Karl Heinrich Lehmann	"	18	Philos.	
—	127. Julius Wilhelm Sperling	Resau bei Drengfurth	21	Philol.	
—	128. Aurel. Rud. Alex. Mor. Zander	Mohrungen	18	Jura	Privatier in Naumburg.
O. 1827	129. Gustav Adolf Magnus	Westdehlen	18	Cameral.	Rechtsanwalt und Notar a. D. Bonn.
—	130. Julius August Leopold Rupp	Königsberg	18	Philol.	† als Prediger der freien Gemeinde zu Kbg.
—	131. Karl Ludwig Horch	"	19	Gesch. u. Phil.	† als Gymnasial-Professor zu Lyck.
M. 1827	132. Karl Ferdinand Schwidop	"	20	Philol.	† als Gymnasial-Professor in Kbg. (Kneiph. Gymnas.)
—	133. Bernhard Eduard Bienko	"	18	Cameral.	Oberregierungsrat a. D. in Gumbinnen.
—	134. Ludwig Alex. Burchardt	"	20	—	† 1872 als Justizrat in Berlin.
—	135. Moritz Freystadt	Danzig	19	—	† als Dr. phil., Privatgelehrter in Kbg.
O. 1828	136. Karl Louis Heinr. Neiness	Königsberg	20	Theol.	† als Pfarrer.

1.	2.	3.	4.	5.	6.
O. 1828	137. Karl Kühnast	Königsberg	19	Jura u. Cam.	† als Landrat.
—	138. Alexander Otto Stoboy	„	21	Jura	
—	139. August Reichel	Lamgarben bei Rastenburg	20	—	
—	140. Dietrich Christoph von Gross	Darkehmen	18	„Diplomatik"	† als Regierungspräsident.
—	141. Eduard Friedrich Sperling	Resau	21	Theol.	† als Pfarrer in Borchertsdorf.
—	142. Karl Robert Wischhusen	Mückenburg bei Schaaken	21	Theol.	† als Pfarrer in Momehnen.
—	143. Adolf Heinrich Struve	Dorpat	18	Med.	v. Struve, Geh. Staatsrat in Russland.
—	144. Ernst Martin Schwatlo	Königsberg	19	Theol.	Pfarrer emer. in Graudenz.
—	145. Georg Albert Panzer	Kaewe bei Tapiau	19	Jura	†
—	146. Karl Hermann Bigork	Königsberg	18	Jura	† als Bürgermeister a. D., Rechtsanwalt und Justizrat in Königsberg.
—	147. Karl Friedrich Wilhelm von Schau	„	21	Jura	
M. 1828	148. Hermann Ludwig Dallmer	„	22	Cameral.	† als Regierungsrat in Gumbinnen.
—	149. Friedrich Ludwig Eduard von Ellrodt	„	24	Theol.	
—	150. Louis Gust. Alex. Otto Ellinger	„	20	Theol.	† als Pfarrer in Tharau.
—	151. Friedrich August Göttlich	„	18	Jura	† als Notar.
—	152. Karl Gotthard Auerbach	„	21	—	† als Kaufmann in Königsberg.
—	153. Georg Eduard Julius Ulmer	„	18	Theol.	Pfarrer emer. (zuletzt in Wargen) in Kbg.
O. 1829	154. Friedr. Heinrich Kaulbars	„	21	Theol.	† als Pfarrer in Dtsch. Wilten.
—	155. Johann August Leopold Müller	Lomsau i. Neu-Ostpr.	22	Theol.	† als Archidiakonus in Danzig.
—	156. Karl Ludwig Sagelsdorff	Königsberg	21	Theol.	† als Archidiakonus an der Altst. Kirche zu Kbg. 1886.
—	157. Karl Gottlieb Theod. Hoppe	„	20	—	
—	158. Georg Heinrich Robert Wichert	„	18	—	† als Professor und Direktor des Domgymnasiums in Magdeburg.
—	159. Gustav Samuel Sperling	Resau	19	Jura	
M. 1829	160. Karl Ludwig Hesse	Königsberg	20	Theol.	† als Pfarrer in Muldzen.
—	161. Rudolf Friedrich Reusch	„	19	Jura	† als Tribunalsrat in Kbg. (Dichter).
—	162. Johann August Romahn	Bialystock	21	Jura	—
—	163. Johann Ernst Julius Heck	Königsberg		Theol.	† als Hauslehrer.
—	164. Johann Friedrich String	„	19	Theol.	—
—	165. Ferdin. Ludw. Wilh. Wenetzki	„	20	Theol.	† als Pfarrer in St. Lorenz.
—	166. Otto Julius Jarke	„	18	Jura	† als Administrator in Kbg., zuvor Gutsbesitzer in Ponarth.
—	167. Friedrich Wilhelm Kurella	Salzbach bei Drengf.	20	—	† als Oberamtmann.
O. 1830	168. Gustav Julius Ludwig Wolterstorf	Königsberg	23	—	† 1872 als Pfarrer in Ludwigswalde bei Kbg.
—	169. Eduard Julius Ludwig Schreiner	„	21	—	† als Privatgelehrter.
—	170. Hermann Alexander Becker	„	22	Jura	
—	171. Karl Aug. Theophil Pötsch	Riesenburg	23	Jura	
—	172. Karl Friedrich Borchmann	Königsberg	19	Jura	
—	173. Paul Otto Wilh. Wilutzki	„	22	Cameral.	
—	174. Friedrich Wilhelm Thiel	Friedland	24	Philol.	
M. 1830	175. Rudolf Alexand. Wilh. Oppenheim	Königsberg	19	Cameral.	† als Bankier in Berlin.
—	176. Louis Friedrich von Funk	Braunsberg	19	Jura	
—	177. Wilhelm Eugen Dallmer	Königsberg	21	Jura	† als Gerichtsrat in Königsberg.
—	178. Julius Waldeck	Friedeberg i. d. Neumark	19	Med.	† als Geh. Sanitätsrat in Berlin.
—	179. Adolf Joël	Danzig	20	Med.	

1.	2.	3.	4.	5.	6.
M. 1830	180. Julius Heinr. Karl Ed. Schumann	Königsberg	20	Math.	† 30. Juni 1868 in Berlin. Professor und Oberlehrer am Altst. Gymnas.
O. 1831	181. Ludwig Wilhelm Alex. Dickmann	„	20	Jura	
—	182. Karl Franz Ferd. Julius Hoffmann	Mniodunsken b. Rhein	21	Jura	
—	183. August Wilhelm Martin Frey	Schönwiese b. Heilsb.	20	Math.	
—	184. Otto Wilh. Ferdinand Nöldechen	Königsberg	19	Math.	
—	185. Karl Friedr. Ernst Heinr. Adolar Thiel	Königsberg	16	Phil. u. Gesch.	
—	186. Heinrich Moritz Hirsch	„	18	Theol.	
M. 1831	187. Heinr. Otto Marcus Lewald	„	18	—	
—	188. Ernst Karl Ludw. Stenzler	Gumbinnen	21	—	
—	189. Julius Theodor Frank	Königsberg	17	—	
—	190. Franz Eduard Graemer	„	19	—	Pfarrer in Almenhausen.
—	191. August Rhode	„	20	Theol.	
—	192. Joh. Karl Gustav Pahlke	„	17	Jura	† als Kreisgerichtsdirektor in Braunsberg.
—	193. Daniel Friedrich Grübnau	Plohnen bei Elbing	19	Philol.	
—	194. Siegfried Arthur Simon Plee	Gutstadt	21	Cameral.	
O. 1832	195. Gustav Adolf Schepke	Momehnen	21	Jura	Pfarrer emerit. in Königsberg, zuletzt in Gr. Mausdorf bei Elbing.
—	196. Karl Louis Bernhard Rehländer	Königsberg	24	Baufach	
—	197. Heinrich Dembowski	Gross-Guja bei Nordenburg	19	Philol.	Direktor des kgl. Progymnasiums und des Waisenhauses zu Königsberg.
—	198. Friedrich Wilhelm Alexander Hardt	Königsberg	18	Cameral.	† als Tribunalsrat in Königsberg.
—	199. Ferdinand Marquardt	Fischhausen	19	Gesch.	
—	200. Ludwig Leopold Laubach	Königsberg	21	Jur. u. Cam.	
—	201. Ludwig Otto Hesse	„	21	Math.	† als Professor in München.
—	202. August Anders	„	19	Med.	
—	203. Heinrich Wilhelm Melchior Pylades von Hippel	„	20	Jura	† als Justizrat in Königsberg.
—	204. Otto Friedr. Franz Damm	Wehlau	20	Jura	† als Regierungsrat in Gumbinnen.
—	205. Georg Friedrich Steffen	Königsberg	19	Theol.	† als Predigtamtskandidat in Königsberg.
—	206. Johann Heinrich Friebe	„	21	Philol.	
M. 1832	207. Karl Rudolf Woysch	Pillau	20	Theol.	
—	208. Johann Adolf Ferd. Müller	Königsberg	22	Theol.	
—	209. Heinrich Julius Herbst	Insterburg	18	Jura	
—	210. Robert Alex. Theod. Ruffmann	Pillau	19	Philol.	† als Direkt. d. höh. Töchterschule in Elbing.
—	211. August Alexander Bienko	Königsberg	19	Theol.	† als Rektor in Königsberg.
—	212. Wilh. Aug. Ludw. Burchard	Sesslacken	20	—	† als Amtsgerichtsrat in Königsberg.
—	213. Julius Eduard Heinemann	Grünhain	20	Philol.	
—	214. Otto Vincenz Strödel	Pillau	21	Jura	
—	215. Gustav Wegner	Marienburg	19	Cameral.	
—	216. Julius Otto Ed. Meyhöfer	Labiau	20	Phil. u. Gesch.	
O. 1833	217. Friedr. Ernst Kirschnick	Mülsen	22	Theol.	
—	218. Julius Karl Wilhelm Lube	Königsberg	20	Theol.	
—	219. Christoph Theod. Magnus Grossjohann	Domnau	20	Theol.	
—	220. Karl Moritz Marcus Lewald	Königsberg	18	Med.	
—	221. Julius Neumann	Berlin	19	Philol.	† als Stabsarzt um 1878.
—	222. Ernst Heinrich Eduard Kühl	Tapiau	21	Philol.	
—	223. Karl Friedrich Born	Königsberg	21	Jura	
—	224. Moritz Simson	„	19	Jura	† als Mitgl. d. Eisenbahndirektion in Bresl.
M. 1833	225. Alexander August Schörke	Saalau bei Insterburg	22	Jura	Rechtsanwalt in Bellgardt.
—	226. Martin Adolf Gerkowski	Pirk bei Bischofsburg	21	Jura	—

1.	2.	3.	4.	5.	6.
M. 1833	227. Friedrich Daniel Baske	Königsberg	18	Jura	† 1869 als Rechtsanw. u. Notar in Wehlau.
—	228. Adolf Friedrich Schirmer	„	18	Jura	
—	229. Karl Eduard Rautenberg	„	20	Theol. u. Phil.	
—	230. Joseph Eger	„	20	—	
O. 1834	231. Friedr. Wilh. Herm. Kelch	Wargen	18	Theol.	
—	232. Rudolf Theodor Böhm	Königsberg	22	Theol.	
—	233. Karl Ferd. Rud. Wogram	„	21	Theol.	
—	234. Claudius Heinr. Robert Maul	Gr. Waldeck	18	Math. u. Gesch	
—	235. Karl Alex. Vict. Witt	Königsberg	19	Philos. u. deutsche Sprache	Gymn.-Prof. a. D., zuletzt am Altstädt. Gymnasium in Königsberg.
M. 1834	236. Fried. Wilh. Alexand. Plew	Pillau	20	Theol.	
—	237. Heinr. Dietr. Otto Ferd. von Behr	Peterwitz i. Westpr.	20	Theol.	† 1880 als Pfarrer in Schnellwalde im Oberlande.
—	238. August Ferdinand Wilk	Königsberg	21	Theol.	
—	239. Karl Gottlieb Gerner	Dt. Eylau	23	Theol.	
—	240. August Gustav Wichert	Königsberg	22	Cameral.	
—	241. Karl Ludwig Wilh. Baltzer	Proskau i. Schlesien	20	Cameral.	
—	242. Richard Hermann Boltz	Labiau	19	Cameral.	
—	243. Friedr. Wilh. Joh. Theod. Dieckmann	Königsberg	18	Cameral.	† als Landrat in Memel.
—	244. Benno Eduard Friedrich Burchardi	Saalfeld	20	Jura	Amtsgerichtsrat a. D. in Königsberg.
—	245. Hermann Schwalbe	Königsberg	19	Jura	
—	246. Ferdinand Julius Jaquet	Johannisburg	19	Med.	
—	247. Friedr. Wilh. Willib. Wyszomierski	Labiau	19	Phil. u. Gesch.	† als russischer Generalkonsul in Kbg.
—	248. Karl Wilh. Moritz Klinger	Scharlack	20	Ingenieur	
—	249. Karl Benjamin Beeck	Königsberg	20	—	Kreisphysikus in Pr. Holland.
—	250. Friedrich Wilhelm Krause	„	19	—	† als Gymnasial-Professor in Hohenstein.
O. 1835	251. Robert Jacob	„	18	Math.	† als Justizrat und Rechtsanwalt in Kbg.
—	252. Gustav Samuel Hermann von Behr	Trauzel b. Freistadt	19	—	Professor und Oberlehrer a. D., zuletzt am Realgymnasium auf der Burg in Kbg.
—	253. Georg Theodor Thomas	Königsberg	21	Med.	† als Dr. med., prakt. Arzt in Kbg.
—	254. Otto Alexander Vincenz von Krenzki	„	22	Jura	
M. 1835	255. Julius Otto Emil Klebs	„	20	Theol.	
—	256. Theod. Friedr. Aug. Holst	„	19	Philos. u. deutsche Sprache	
—	257. John Rob. Theod. Knobbe	„	22	Theol.	† 1888 als Gymnasial-Oberlehrer a. D. zu Kbg. (Kneiph. Gymnas.)
—	258. Friedr. Scipio von Gross	Darkehmen	17	Cameral.	
—	259. Hermann Otto Ferdinand Hessen	Königsberg	18	Theol.	
—	260. Julius Otto Ludw. Möller	„	16	Med.	† 1888 als prakt. Arzt und Universitäts-Professor a. D. zu Kbg., Abgeordneter.
—	261. Otto Georg Oppenheim	„	18	Cameral.	Kammergerichtsrat a. D. in Berlin.
—	262. Hermann Georg Leonhard Ruffmann	Pillau	18	Med.	
—	263. Gustav Egbert Sylla	Mehlkehmen	21	Theol.	
O. 1836	264. Christian Rudolf Hampf	Osterode	22	Theol.	„Pfarrer a. D., Dichter und Naturforscher" zu Osterode, zuletzt in Schönberg, Westpreussen.
—	265. Gust. Julius Rudolf Plaumann	Königsberg	20	Jura	
—	266. Robert Pohl	„	20	Jura	† als Amtsgerichtsrat in Gumbinnen.
—	267. August Joël	„	21	Med.	
—	268. Andreas Hermann Höltzel	Graudenz	20	Med.	
—	269. Friedr. Wilh. Jul. Pfeffer	Tapiau	19	Med.	
—	270. Karl Louis Herm. Nitschmann	Schaaken	19	Theol.	

1.	2.	3.	4.	5.	6.
O. 1836	271. Friedr. Gust. Dannappel	Insterburg	18	Cameral.	
—	272. Joh. Ferd. Buttgereith	Michelau	24	—	Rechtsanwalt in Fischhausen.
—	273. Wilh. Karl Ernst Benedict Hoyer	Königsberg	18	—	
—	274. Heinrich August Schoendoerffer	Kirschappen	18	—	† als Sekretär der Kaufmannschaft zu Kbg.
—	275. Joh. Ernst Otto Rakowky	Labiau	19	—	
M. 1836	276. Karl Friedrich Hamm	Königsberg	20	Med.	
—	277. Bernhard Wilhelm Dulk	„	21	Med.	
—	278. August Friedrich Hahn	Memel	21	Cameral.	
—	279. Karl Ludwig Graf von der Groeben	Gr. Schwansfeld	?	Cameral.	† 1889 als Majoratsherr auf Gr. Schwansfeld, Kreis Pr. Friedland.
—	280. Adolf Moisiszig	Königsberg	22	Theol.	
—	281. Joh. Friedr. Jul. Gerlach	Bartenstein	?	Theol.	
—	282. Hans Wilh. Oskar Henke	Königsberg	?	Landwirt	
—	283. Theod. Levy Goldstücker	„	?	Philol.	† 1872 als Prof. der orientalischen Sprachen a. d. Uuiversität in London (Sanskrit).
—	284. Friedrich Hermann Böhm	Pillkallen	?	Philol.	
—	285. Felix Alex. Oppenheim	Königsberg	?	Jura	
—	286. Karl Gustav Adolf Witt	„	?	—	† als Direktor der höheren Töchterschule in Elbing.
O. 1837	287. Louis Gotthilf Bernhard	„	22	Theol.	Dr. phil., Gymnasialprofessor a. D., Kbg. (Städt. Realgymnasium).
—	288. Heinr. Wilh. Jul. Schmull	„	20	Gesch., Philos.	
—	289. Georg Friedrich Stiemer	Rastenburg	19	Astronomie.	
—	290. Joh. Heinr. Zeigmeister	—	20	—	
M. 1837	291. Karl August Hoffmann	Königsberg	22	Jura	
—	292. Christian Eduard Haar	„	23	Jura	
—	293. Georg Franz Friedr. Wilh. Alex. Böhncke	Schönbruch	19	Jura	
—	294. Otto Jul. Herm. Susett	Königsberg	19	Gesch. u. deutsche Litter.	
—	295. Ferdinand Wilh. Wegener	Gerdauen	20	Theol. u. Phil.	
—	296. Friedrich Wilhelm Netke	Königsberg	19	Theol. u. Phil.	
—	297. Karl Ludw. Const. Meissner	Reussen	23	Theol.	
—	298. Karl Heinrich Unger	Königsberg	20	Med.	
—	299. Theodor Völsch	„	21	Theol.	† als Sanitätsrat in Königsberg.
O. 1838	300. Eduard Ziegner	Landsberg	?	Theol.	
—	301. Rudolf Henke	Königsberg	?	Cameral.	
—	302. Julius Ellinger	„	?	Math.	
—	303. Alexander Borowski	„	?	Gesch. u. Litt.	
—	304. Volkmar Atzpodien	Kaukehmen	?	Med.	
—	305. Theodor Friedrich	Königsberg	?	Med.	
—	306. Wilhelm Bucholz	Arys	?	Theol.	
—	307. Robert Jaensch	Königsberg	?	Math.	Gymnasialprofessor a. D., Kbg., zuletzt am Gymnasium in Rastenburg.
—	308. Ferdinand Falkson	„	?	Med.	Dr. med., prakt. Arzt, Kbg.
—	309. Albert Bucholz	Gumbinnen	?	Jura	
—	310. August Münchenberg	Königsberg	?	Med.	† als prakt. Arzt und Turnlehrer zu Kbg.
—	311. Eduard Schwarz	„	?	Jura	Staatsanwalt a. D.
—	312. Rudolf Schwagerus	„	?	Jura	
—	313. Richard Ewald	Danzig	?	Theol.	
M. 1838	314. Johann Julius Albrecht	Königsberg	22	Theol.	
—	315. K. Herm. Berendt	Danzig	21	Med.	
—	316. Hermann Dulk	Königsberg	21	Naturwiss.	Privatgelehrter (im Grossherzogt. Baden ?)
—	317. Karl August Glaeser	„	19	—	
—	318. Gustav von Gottberg	Pr. Wilten	20	Cameral.	† 1881 als Rittergutsbesitzer, Ritter des Johann.-Ordens u. Kreisdeput. auf Pr. Wilten.
—	319. Johann Konrad Landt	Königsberg	20	Theol.	

Direktor Ellendt.

1.	2.	3.	4.	5.	6.
O. 1839	1. Louis Bocard	Königsberg	22	Theol.	Rentier in Königsberg.
—	2. Albert Ludwig Bohland	„	19	Jura	Bürgermeister in Pillkallen.
—	3. Eduard Doerck	Bischofsburg	21	Jura	† als Kreisgerichtsrat in Ortelsb. Abgeordn.
—	4. Eduard Alb. Otto Hartung	Königsberg	20	Jura	Ehem. Gutsbesitzer in Königsberg.
—	5. Johann Friedrich Kischke	Landsberg i. Ostpr.	21	Math.	—
—	6. Albert Robert Krahmer	Pillau	17	Cameral.	Justizrat, Rechtsanwalt u. Notar in Kbg.
—	7. Gustav Egbert Matz	Königsberg	19	Theol.	† als Bäckermeister in Königsberg.
—	8. Johann Wilhelm Müller	Pr. Stargard	24	—	Pfarrer.
—	9. Friedrich Heinrich Niedt	Juditten bei Kbg.	21	Jura	Justizrat, Rechtsanwalt in Heiligenbeil.
—	10. Ludwig Moritz Pancke	Possindern bei Tapiau	22	Jura	Rechtsanwalt in Dtsch. Krone.
—	11. Gotthilf Albert Pitzner	Goldap	20	Med.	† als prakt. Arzt in Schlesien.
—	12. Wilhelm Reichel	Lamgarben	20	Theol.	† als Gerichtsdirektor.
—	13. Hermann Julius Römfeld	Königsberg	22	Theol.	—
—	14. Gotthilf Gustav Adolf Lande	„	22	Med.	—
—	15. Adolf Gottl. Fried. Sonntag	Pr. Eylau	19	Med.	Sanitätsrat, prakt. Arzt in Mohrungen.
—	16. Hermann Otto Wischhusen	Königsberg	19	Jura	† als Intendanturrat in Stettin.
M. 1839	17. Gustav Dittmer	„	21	Gesch. u. Cam.	—
—	18. Gust. Ad. Alexand. Gerlach	Fischhausen	20	Jura	—
—	19. William Levinsohn	Königsberg	21	Med.	† 1857 als prakt. Arzt in Iwanowo, Gouvern. Wladimir, Russland.
—	20. Ferdinand Adolf Schmidt	Pr. Eylau	18	Jura	Justizrat in Graudenz.
—	21. Hermann Rob. Ad. Susett	Königsberg	19	Med.	† als Geh. Justizrat a. D. in Königsberg.
—	22. Karl Heinr. August Troeder	„	20	Theol.	Emer. Pfarrer.
O. 1840	23. Johann Gottlieb Fischer	„	21	Theol.	† als Landwirt.
—	24. Hermann Louis Henne	„	20	Med.	† als prakt. Arzt in Memel.
—	25. Otto Heinr. Theodor Kuhn	Wartnicken bei Kbg.	19	Cameral.	Geh. Regierungsrat, Landrat a. D. in Görlitz.
—	26. Wilhelm August Alexander Theodor Rappolt	Königsberg	23	Theol.	Dr. med., prakt. Arzt in Kbg.
—	27. Hermann Friedrich Reusch	„	19	Jura u. Cam.	Amtsgerichtsrat a. D. in Königsberg.
—	28. Joh. Aug. Herm. Schienert	Heiligenbeil	22	Jura	†
—	29. Karl Eugen Weiss	Königsberg	18	Theol.	† als emer. Pfarrer in Rudau.
M. 1840	30. Karl Friedrich Böhm	„	19	Baufach	† als Gymnasiallehrer.
—	31. Heinrich Gottlieb Böhm	„	18	Math.	† als Kaufmann u. Destillateur in Kbg.
—	32. Theod. Gust. Glaubensklee	Karschau b. Rastenb.	17	Gesch. u. Cam.	† als Privatgelehrter in Amerika.
—	33. Karl Leipholz	Bogatzko	23	Theol.	Pfarrer in Dtsch. Eylau.
—	34. Friedr. Wilh. Schöndörffer	Kirschappen	18	Jur. u. Cam.	Rechtsanwalt und Notar a. D., Kbg.
—	35. Julius Schwagerus	Königsberg	20	Jura	—
—	36. Jakob Ferdinand Zuch	Rössel	23	Med.	† als prakt. Arzt.
O. 1841	37. Friedrich Sigismund Ender	Königsberg	19	Theol.	Handelsgärtner in Kbg.
—	38. Karl Friedrich Bülowius	Neidenburg	20	Jur. u. Cam.	Justizrat, Rechtsanwalt u. Notar in Kbg.
—	39. Friedr. Wilh. Ernst Gruihn	Königsberg	20	Jur. u. Cam.	† als Bürgermeister in Braunsberg.
—	40. Leop. Robert von Keudell	Czaky in Polen	17	—	Zuletzt Botschafter in Rom. Wirkl. Geh. Rat. Abgeordneter.
—	41. Friedrich Louis Koch	Wehlau	19	Philol.	Königl. Realgym.-Direktor a. D. in Tilsit.
—	42. Moses Samuel Lublinsky	Gnesen	23	Med.	Prakt. Arzt in Gnesen.
—	43. Heinr. Theod. Scheumann	Königsberg	21	Jura	Regierungsrat in Stettin.
—	44. Jul. Louis Heinr. Schultze	„	20	Jura	† als Rechtsanwalt in Danzig.
—	45. Karl Julius Wurst	„	21	Jura	† als prakt. Arzt in Pelonken b. Danzig.
M. 1841	46. Siegfried Aronhold	Angerburg	22	Math.	—
—	47. Arthur Hobrecht	Kobjerczyn b. Danzig	17	Jur. u. Cam.	Staatsminister a. D. in Berlin, Abgeordn.
—	48. Otto Adalbert Krieger	Königsberg	20	Jura	—
—	49. Hermann Ludw. Striebeck	„	18	Phil. u. Gesch.	—
—	50. Charles Theodor Toussaint	Tapiau	19	Med.	† 1877 als Oberstabsarzt.
O. 1842	51. Richard von Bardeleben	Königsberg	20	Cameral.	Redacteur in Berlin.
—	52. Karl Friedrich Fischer	„	20	Jura	Geh. Justizrat a. D. in Königsberg.
—	53. Caspar Friedrich Fritsch	„	20	Jura	† als Cand. jur. in Allenberg.
—	54. Louis Mendthal	„	17	Cameral.	Justizrat und Rechtsanwalt in Kbg.
—	55. Julius Otto Passarge	„	22	Theol.	—
—	56. Heinrich Theodor Pezold	Guttenfeld b. Landsb.	18	Theol.	—
—	57. Rudolf Gotthold Philippi	Königsberg	21	Gesch. u. Litt.	Archivrat a. D. in Berlin, zuletzt in Kbg.

1.	2.	3.	4.	5.	6.
O. 1842	58. Hermann Rasche	Königsberg	19	Cameral.	† 1865 als Kreisrichter a. D. in Amerika.
—	59. Rudolf Stelter	Fischau bei Elbing	20	Theol., Gesch. u. dtsch. Litt.	Direktor der Creditgesellschaft zu Kbg.
M. 1842	60. Louis Aegidi	Tilsit	17	Cameral.	Geh. Legationsrat u. vortrag. Rat im Auswärtigen Amt in Berlin, Abgeordn.
—	61. Julius Donner	Magdeburg	21	Jura	—
—	62. Emanuel Fleischmann	Königsberg	20	Med.	—
—	63. Karl Harder	„	21	Theol.	Mennon.-Prediger in Elbing.
—	64. Karl Louis Kersandt	Wehlau	21	Med.	Geh. Obermedizinalrat und vortr. Rat im Kultusministerium in Berlin.
—	65. Berthold Simson	Königsberg	21	Med.	† als prakt. Arzt in Labiau.
—	66. Eduard Gottfr. Alfred von Schrötter	Marienwerder	20	Jura	—
O. 1843	67. Johann Benjamin Baske	Königsberg	20	Theol.	Pfarrer in Finkenstein, Kr. Rosenb., Westpr.
—	68. Friedr. Gustav Dennstädt	Alt-Ruppin	22	Jura	—
—	69. Hugo Albert Clemens Hahn	Pillau	21	Med.	—
—	70. Joh.Friedr.Herm. Hartung	Königsberg	20	Math.	Rentier in Leipzig, ehemals Buchdruckereibesitzer in Kbg.
—	71. Friedrich August Herrlein	Landsberg	20	Med.	† als stud. med.
—	72. Heinrich Jacobson	Königsberg	16	Med.	Professor an der Universität in Berlin, prakt. Arzt, Geheimer Medizinalrat.
—	73. Friedr. Wilh. Aug. Ludwig	„	22	Theol.	—
—	74. Isidor Schlesinger	„	21	Med.	Dr. med., Arzt in Kbg.
—	75. Franz Ed. Sommerfeld	„	23	Naturw.	—
—	76. Joh. Jul. Herm. Spirgatis	„	20	Med.	Dr. phil., Universitäts-Professor in Kbg.
—	77. Joh.Friedr. Herm.Tostrom	„	20	Theol.	—
—	78. Emil Voigt	„	20	Med.	† als prakt. Arzt in Elbing.
—	79. Albert Ziegler	Prökuls	22	Theol. u. Phil.	† als Gutsbesitzer bei Memel.
M. 1843	80. Eduard Adolf Eichler	Osterode	22	Theol.	—
—	81. Adolf Ferd. Georg Gropp	Königsberg	18	Theol.	† als evang. Prediger in Braunsberg.
—	82. Hermann Decker	Berlin	23	Cameral.	—
—	83. Karl Wilhelm Perwo	Wormditt	23	Med.	† in Wormditt.
O. 1844	84. Gustav Becker	Königsberg	19	Philol.	—
—	85. Isaac Meier Berliner	„	18	Med.	† als Kreisphysikus in Neidenburg.
—	86. Hermann Rob. Gieswaldt	„	19	Math. u. Phys.	† als Gymnasiallehrer in Danzig.
—	87. Otto Gottl. Rob. Gisevius	Hohenstein	22	Theol.	† als Landrat in Allenstein.
—	88. Xaver Oskar Erwin von Hasenkamp	Tilsit	17	Math. u. Phys.	Journalist in Frankfurt a. M.
—	89. Friedr. Wilh. Julius Hessen	Königsberg	19	Phil. u. Gesch.	† als Gymnasiallehrer in Tilsit.
—	90. Theodor Georg Migeod	„	21	Med.	† als prakt. Arzt in Charlottenburg.
—	91. Julius Emil Nitschmann	Danzig	19	Med.	—
—	92. Herm.KarlEmanuelRuhdel	Pr. Eylau	21	Med.	—
—	93. Wilhelm Heinrich Gottfried Schweiger	Insterburg	16	Phil. u. Gesch.	—
—	94. JuliusCäsarTheodorSöncke	Allenburg	19	Med.	—
M. 1844	95. Karl Hermann Consbruch	Königsberg	22	Theol.	† als Pfarrer in Elbing.
—	96. Julius Jacobson	„	16	Med.	Dr. med. Geh. Mediz.-Rat, Prof. ord. für Ophthalmologie, Kbg.
—	97. KarlMeinh.GrafLehndorff	„	18	Jura	† 1883 als Majoratsherr auf Steinort, war früher als Diplomat thätig.
—	98. Albert Nietzki	Rastenburg	20	Jura	Geh. Justizrat u. Landgerichtsdirekt. i. Kbg.
—	99. Leopold Tietz	Schippenbeil	19	Theol.	Dr. phil., Regierungs-Schulrat in Berlin.
O. 1845	100. Rudolf Beckherrn	Königsberg	20	Jura	† als Referendar.
—	101. Eduard von Engelmann	Ratibor	21	Jura	—
—	102. Emanuel Fürstenthal	Berlin	18	Jura	Trat in die Dienste der holl. ostind. Compagn.
—	103. Theodor Käswurm	Puspern	19	Cameral.	† als Gutsbesitzer in Puspern.
—	104. Bernhard Käswurm	„	17	Cameral.	Gutsbesitzer in Kindschen.
—	105. Otto Konschel	Rastenburg	19	Jura	†
—	106. Karl Adolf Labes	Riesenburg	20	Med.	Dr. med., prakt. Arzt in Memel.
—	107. Richard Mac-Lean	Prökuls	20	Jura	† als Student im Duell gefallen.
—	108. Otto Rauscher	Lyck	18	Med.	† als prakt. Arzt in Gerdauen.

1.	2.	3.	4.	5.	6.
O. 1845	109. Leo Schmidt	Soldau	20	Med.	—
—	110. Albert Tiessen	Königsberg	20	Jura	Amtsgerichtsrat in Königsberg.
—	111. Otto Voigt	„	19	Theol.	† als Pfarrer in Mewe.
—	112. Georg Voigt	„	18	Med.	Prof. d. Gesch. an d. Universität Leipzig.
M. 1845	113. Gustav Bötticher	Glinke bei Bromberg	18	Theol.	—
—	114. Franz Moormeister	Rastenburg	19	Jura	† als Kreisgerichtsrat in Neidenburg.
—	115. Franz Gust. Adolf Kiepert	Königsberg	18	Med.	—
—	116. Arnold von Rosenberg	Klötzen bei Marienw.	21	Jura	—
—	117. Hermann Thöne	Königsberg	18	Med.	† 1889 als prakt. Arzt, Sanitätsrat in Caymen.
—	118. Hermann Tolksdorf	Memel	21	Gesch. u. Litt.	—
O. 1846	119. Gustav Adelson	Georgenburg i. Russl.	18	Philos.	† in Rom.
—	120. Karl Adolf Bötticher	Berlin	18	Jura u. Cam.	v. Bötticher, Staatsminister u. Vicepräsident des Staatsministeriums, Berlin.
—	121. Georg Dumas	Rastenburg	21	Baufach	† als Bauführer.
—	122. Jacob Rosenstock	Putzig	19	Med.	Dr. med., prakt. Arzt in Königsberg.
—	123. Constans von Saucken	Julienfelde	19	Gesch.	Rittergutsbes. auf Julienfelde, Abgeordn.
—	124. Gustav Stambrau	Königsberg	18	Cameral.	—
M. 1846	125. Franz Wilhelm Fischer	„	20	Philol.	—
—	126. Franz Hagen	„	19	Phys. u. Chem.	Justizrat und Rechtsanwalt in Königsberg.
—	127. Rudolf Lorek	„	20	Jura	† als Landschaftsbeamter in Königsberg.
—	128. Hermann Meitzen	„	20	Cameral.	Dr. jur., Justizrat, Rechtsanwalt u. Notar in Königsberg.
O. 1847	129. Albert Falkenheim	„	20	Med.	Dr. med., prakt. Arzt in Königsberg.
—	130. Johann Anton Max Heck	„	18	Gesch.	† als Predigtamtskand. in Proekuls.
—	131. Gustav Albert Hubert	Insterburg	18	Jura	Konsistorialrat in Berlin.
—	132. Hermann Monich	Labiau	19	Baufach	—
—	133. Theodor Alex. Östreich	Braunsberg	19	Jura	—
—	134. Kurt Stellter	Königsberg	19	Jura	Landgerichtsdirektor a. D. in Duisburg.
—	135. Robert Thiem	Pillau	22	Theol.	—
M. 1847	136. Alexander von der Gröben	Königsberg	17	Jura	—
—	137. Wilhelm Hensche	„	19	Jura	† als Jurist.
—	138. Robert Otto Tassilo Lipski	„	20	Jura	Landgerichtsrat in Königsberg.
—	139. Rudolf Lipschitz	„	15	Math.	Professor der Math. an der Universität Bonn.
—	140. Edwin Emanuel Kallweit	Laukischken b. Labiau	20	Gesch. u. Theol	—
—	141. Louis Eugen Posseldt	Zinten	19	Theol.	—
—	142. Rudolf Reicke	Memel	22	Gesch. u. dtsch. Litt.	Dr. phil. u. Universitäts-Bibliothekar in Kbg.
—	143. Eduard Wachhausen	Eichhorn b. Landsberg	20	Theol.	—
—	144. Gustav Heinrich Zimmer	Worienen	20	Jura	—
O. 1848	145. Franz Louis Victor Bergau	Zinten	20	Theol. u. Phil.	—
—	146. Hermann von Engelmann	Breslau	19	Landwirt	—
—	147. Karl von der Gröben	Ludwigsd. in Westpr.	21	Jura	—
—	148. Gustav Kreyssig	Königsberg	17	Phil. u. Gesch.	—
—	149. Hermann Nereschko	„	20	Philol.	Kammergerichtsrat in Berlin.
—	150. Gustav Hermann Pieçonka	„	18	Jura	† 1886 als Landgerichtsdirektor in Bromberg.
—	151. Heinrich Schröter	„	19	Baufach	—
—	152. Friedrich Wilhelm Schultz	„	18	Jura	—
—	153. Ernst Stöckel	Allenburg	18	Jura	† als prakt. Arzt in Allenburg.
—	154. Otto Julius Zöllner	Königsberg	19	Med.	—
M. 1848	155. Heinrich Friedrich Adolf Rogge	„	21	Theol.	† 1886 als Pfarrer in Darkehmen.
—	156. Adalbert Rovenhagen	„	19	Jura	Geheimer Justizrat u. Landgerichtsdirektor zu Kbg.
O. 1849	157. Friedrich Burdach	„	18	Med.	Prakt. Arzt in Reichenhall.
—	158. Wilhelm Krause	Polennen bei Fischh.	17	Med.	† 1861 als prakt. Arzt in Cincinnati.
—	159. Achilles Linden	Königsberg	18	Jura	Justizrat und Rechtsanwalt in Braunsberg.
—	160. Theodor Link	„	17	Theol.	Pfarrer in Coblenz.
—	161. Felix von Madeweiss	„	18	Jura	—
—	162. Hermann Posseldt	Zinten	19	Theol.	—
—	163. Friedrich August Rohmann	Czychen bei Oletzko	20	Jura	—

1.	2.	3.	4.	5.	6.
O. 1849	164. Ulrich von Rosenberg	Berlin	21	Cameral.	—
—	165. Otto Stobbe	Königsberg	17	Jura	† als Professor der Rechtswissenschaft in Breslau.
M. 1849	166. Hugo Friedrich Richard Marcus	Kussen	19	Theol.	—
—	167. Heinrich Louis Adalbert Montzka	Rheinswein	20	Theol.	Standesbeamter in Kbg.
—	168. Jacob Ohm	Neuenburg in Westpr.	20	Jura	—
—	169. Karl Heinrich Friedrich Schröder	Gumbinnen	21	Theol.	—
—	170. Gustav von Wittke	Thorn	18	Jur. u. Cam.	—
O. 1850	171. Louis Briehm	Königsberg	20	Jura	† als Kreisrichter in Labiau.
—	172. Alfred Clebsch	„	17	Math.	† 1872 als Professor der Mathematik an der Universität Göttingen.
—	173. Heinrich Ellendt	„	19	Jura	† als Hauptmann a. D. in Amerika.
—	174. Robert Ellendt	„	17	Jura	Justizrat in Kbg.
—	175. Moritz von Frantzius	Bauditten	22	Cameral.	—
—	176. Hermann Freytag	Mewe	19	Jura	† als Richter in Zinten.
—	177. August Hensche	Königsberg	19	Med.	† als Dr. med. und Privatgelehrter in Kbg.
—	178. Karl Kahlbaum	Driesen	21	Med.	Dr. med., Besitzer einer Privatklinik in Görlitz.
—	179. Karl Neumann	Königsberg	17	Math.	Universitäts-Professor in Leipzig.
—	180. Otto Sachs	„	19	Med.	† als prakt. Arzt in Kaukehmen.
—	181. Theodor Schröter	„	18	Med.	Dr. med., prakt. Arzt in Kgb.
—	182. Oskar Voigtel	Brandenburg a. H.	20	Med.	—
M. 1850	183. Konrad Friedländer	Dietrichsdorf	18	Philol.	Direktor des Realgymnasiums in Hamburg.
—	184. Ernst Neumann.	Königsberg	16	—	Geh. Medizinalrat und Professor in Kbg.
—	185. Guido von Stark	Zechern bei Heilsberg	20	Jur. u. Cam.	—
O. 1851	186. Richard Bellgardt	Labiau	19	Jura	—
—	187. Richard von Below	Lugowen bei Insterb.	17	Jura	† als Landrat in Gerdauen.
—	188. Ernst Dalkowski	Königsberg	19	Med.	Dr. med., prakt. Arzt in Wiesbaden.
—	189. Hermann Dyck	Pr. Eylau	20	Math. u. Med.	—
—	190. Reinhold Georg Engelbrecht	Königsberg	18	Cameral.	Justizrat und Generallandschafts-Syndik. in Kbg.
—	191. Oskar Fischer	Braunsberg	19	—	Generallandschafts-Kassen-Buchhalter in Kbg.
—	192. Oskar Gryszewski	Königsberg	18	Jura	Landgerichtspräsident in Beuthen.
—	193. August Emanuel Hempel	„	19	Cameral.	Amtsgerichtsrat in Kbg.
—	194. Eugen Käswurm	Puspern	17	Jura	—
—	195. Karl Leopold Kischke	Interburg	18	Jura	Landgerichtspräsident in Tilsit.
—	196. Theodor Lipschitz	Königsberg	17	Med.	—
—	197. Alexander Lübke	„	18	Jura	Justizrat, Rechtsanwalt in Königsberg.
—	198. Siegfried Michelly	„	17	Jura	Geheimer Oberfinanzrat und vortrag. Rat im Finanzministerium in Berlin.
—	199. Hugo Müller	Heinrichsbruch bei Pr. Eylau	21	Jur. u. Cam.	—
—	200. Anton Müttrich	Königsberg	17	Math.	Professor an der Forstakademie in Eberswalde.
—	201. Otto Negenborn	Kloschenen bei Friedl.	18	Med.	—
—	202. Hermann Nitschmann	Königsberg	18	Jura	—
—	203. Emil Posseldt	Zinten	19	Steuerfach	—
—	204. Albert Puttriech	„	18	Jura	—
—	205. Theodor Richelot	Löbau	18	Jura	Justizrat, Rechtsanwalt in Bartenstein.
—	206. Gustav Schepke	Nordenburg	17	Jura	Amtsgerichtsrat in Insterburg.
—	207. Johannes Symanski	Königsberg	18	Jura	Landgerichtsrat und Generallandschafts-Syndikus in Königsberg.
—	208. Heinrich von Treyden	„	18	Med.	—
—	209. Karl Ulrich	Bromberg	19	Jura	—
—	210. Theodor Wiener	Königsberg	20	Jura	—
—	211. Karl Ernst Zimmer	Eydeln bei Landsberg	17	Jura u. Cam.	—

1.	2.	3.	4.	5.	6.
M. 1851	212. Gustav von Buchholz	Königsberg	18	Jura	† als Bürgermeister.
—	213. Richard Labes	Riesenburg	21	Jura u. Cam.	† als Rechtsanwalt in Memel (ermordet).
—	214. Robert Negenborn	Kloschenen	17	Cameral.	—
—	215. Julius Nickell	Pfaffendorf	20	Jura	Justizrat und Rechtsanwalt in Königsberg.
—	216. Erwin Schlieben	Gumbinnen	20	Theol.	—
O. 1852	217. Hans Alb. von Auerswald	Königsberg	17	Jura u. Cam.	—
—	218. Louis Bellgardt	KleinBaum beiLabiau	17	Jura	Amtsgerichtsrat in Königsberg.
—	219. Franz Bullat	Gerdauen	22	Jura	Generalagent in Königsberg.
—	220. Karl Ferd. Grossjohann	Domnau	16	Jura	Rechtsanwalt in Saalfeld.
—	221. Eugen Kühnemann	Ratibor	19	Jura	—
—	222. E. Hugo Lämmer	Allenstein	17	Theol.	Domherr und Prof. der kathol. Theol. in Breslau.
—	223. Gottlieb Eman. Müttrich	Königsberg	20	Med.	Dr. med., prakt. Arzt u. Sanitätsrat in Kbg.
—	224. Rud. Theophil Nadrowski	Bischofsburg	22	—	—
—	225. Alexander Reichen	Königsberg	18	Jura	—
—	226. Otto Schlewe	Riesenburg	20	Theol.	—
M. 1852	227. Louis Fischer	Mettkeim i. Samlande	23	Theol.	Pfarrer in Quednau.
—	228. Otto Gryczewski	Königsberg	18	Jura	—
—	229. Gustav Kleinschmidt	Insterburg	19	Jura	—
—	230. Otto Riemer	Fürstenw. in Masuren	19	Theol.	—
—	231. Franz Wächter	Hafestrom	18	Med.	Amtsanwalt in Braunsberg.
O. 1853	232. Karl Fetschrien	Pillkallen	19	Jura	Amtsgerichtsrat in Königsberg.
—	233. Alfred von Gramatzki	Schrombehnen	18	Jura	† 1888 als Landesdirektor von Ostpr. u. Rittergutsbesitzer auf Schrombehnen.
—	234. Hugo Juretzki	Königsberg	18	Theol.	† als stud. theol.
—	235. Eugen Kloss	„	20	Jura	—
—	236. Gustav Krause	„	18	Philol.	Gymnasialprofessor, Marienwerder.
—	237. Isidor Lichtenstein	Dirschau	20	Med.	† als prakt. Arzt in Königsberg.
—	238. Hans von Rosenberg	Berlin	19	Forstfach	Major a. D. in Wiesbaden.
—	239. Johannes Rumpel	Memel	18	Philol.	Oberlehrer a. D.
—	240. Kurt von Schlemmer	Kl. Liebenau	20	Theol.	—
—	241. Richard Schweikart	Königsberg	17	Jura	† 1862 im Nordamerikanischen Secessionskriege bei Fair-Oaks.
—	242. Karl Selke	Mehlsack	17	Jura	Oberbürgermeister in Königsberg.
—	243. Hermann Stobbe	Königsberg	18	Naturw.	† als prakt. Arzt in Königsberg.
—	244. Karl Stolterfoth	„	18	Jura	† 1878 in Görlitz, Kreisrichter a. D.
—	245. Reinhold Warkentin	„	18	Jura	Landgerichtsrat in Königsberg.
M. 1853	246. Martin Cohn	„	20	Musik	—
—	247. Friedr. Wilh. Fuhrmann	Burg bei Magdeburg	20	Math.	Gymnasialprofessor, Kbg. (Realgymnas. auf der Burg).
—	248. Eugen Huck	Tilsit	21	Jura	—
—	249. Hermann Meyer	Königsberg	20	Med.	Kreisphysikus in Heilsberg, Sanitätsrat.
—	250. Rudolf Nachstaedt	Wulfshöfen b. Caym.	21	Theol.	—
O. 1854	251. Berthold Bensemann	Königsberg	17	Kaufmann	—
—	252. Rudolf Böhnke	Labiau	20	Med.	Dr. med., prakt. Arzt in Danzig.
—	253. Gustav Evers	Plensen b.Bartenstein	21	Landwirt	—
—	254. Friedr. Frhr. von Esebeck	Königsberg	19	Offizier	† 1870 als Hauptmann im 94. Regiment bei Wörth.
—	255. Arnold Grabowski	„	18	Philol.	—
—	256. Otto Graemer	Böttchersd. b. Friedl.	18	Theol.	Pfarrer emerit. u. Gymnasiallehrer a. D. (Altst. Gymnas.).
—	257. Siegfried Gotthilf	Brandenburg b. Kbg.	19	Med.	—
—	258. Hermann Hanf	Königsberg	19	Jura	† als prakt. Arzt in Meran.
—	259. Theodor Levin	„	17	Jura	Schriftsteller.
—	260. Heinrich Lütken	Kopenhagen	20	Math.	Königl. Bauinspektor a. D., Elbing.
—	261. Wilhelm Jonisch	Königsberg	21	Jura	—
—	262. Heinrich Krauseneck	Gumbinnen	20	Landwirt	Rittergutsbesitzer in Schanwitz bei Kbg.
—	263. Julius Matz	Königsberg	18	Phil. u. Gesch.	Schriftsteller. † in Paris.
—	264. Julius Neumann	„	18	Jura	Universitätsprofessor in Tübingen.
—	265. Emil von Portatius	„	19	Gesch.	† als Regierungsassessor.
—	266. Botho von Pusch	Schugsten bei Kbg.	19	Jura	Oberregierungsrat in Marienwerder.

1.	2.	3.	4.	5.	6.
O. 1854	267. Claudius Richelot	Loebau	18	Med.	† als prakt. Arzt.
—	268. Hugo Rosseck	Mewe	21	Philol.	Superintendent in Gumbinnen.
—	269. Louis Saalschütz	Königsberg	18	Math.	Ausserord. Professor für Mathem. an der Universität Königsberg.
—	270. Adalbert Symanski	"	19	Offizier	Offizier a. D.
M. 1854	271. Hugo Arndt	Gristow bei Greifsw.	20	Jura	—
—	272. Hermann Eilsberger	Allenburg	17	Theol.	Superintendent in Kbg.
—	273. Robert Meyer	Trankwitz, Kr. Fischh.	19	Jura	—
—	274. Georg von Stein	Grasnitz bei Biesellen, Ostpr.	18	Jura	Rittergutsbes., Kreisdeputierter und Rechtsritter des Johanniterordens, Grasnitz.
—	275. Hubert Urra	Wormditt	20	Jura u. Cam.	Versicherungs-Inspektor in Stettin.
—	276. Karl Wallentowitz	Prassberg, Kr. Goldap	20	Jura	† als prakt. Arzt in Tilsit.
O. 1855	277. Gustav Crüger	Trempen b. Darkehm.	19	Med.	Dr. med., prakt. Arzt in Insterburg.
—	278. Robert Dabel	Grunwalde i. Masuren	21	Gesch.	—
—	279. Friedrich Ehrhardt	Dt. Eylau	22	Theol.	—
—	280. Archibald v. Gramatzki	Schrombehnen	18	Jura	Landrat in Danzig.
—	281. Emil Magnus	Königsberg	19	Med.	Dr. med., prakt. Arzt und Sanitätsrat in Kbg.
—	282. Theodor Nitschmann	"	17	Jura	† 1888 als Rechtsanwalt in Pr. Holland.
—	283. Heinrich Ohlert	"	19	Math.	† 1886 als Fabrikbesitzer in Kowno.
—	284. Rudolf Preuss	"	19	Gesch.	† 1863 als Schulamtskandidat und Dr. phil. in Kbg.
—	285. Theodor Schwarzenberger	"	19	Jura	Dr. med., prakt. Arzt in Elbing.
—	286. Paul Stolterfoth	"	16	Philol.	Geheim. Ober-Justizrat in Berlin.
M. 1855	287. Hugo Ankermann	"	20	Med.	† 1876 als prakt. Arzt zu Kbg.
—	288. Louis Bon	"	18	Cameral.	Generallandschafts-Direktor in Kbg.
—	289. Karl Ebner	Pr. Eylau	22	Theol.	† 1887 als Pfarrer in Jeschkendorf bei Mohrungen.
—	290. Richard Ernst Krause	Polennen bei Fischh.	21	Jura	Amtsgerichtsrat in Kbg.
—	291. Karl Wilhelm Tobien	Puschdorf b. Wehlau	18	Theol.	—
O. 1856	292. Ernst Blumensath	Guttstadt	18	Med.	Oberstabsarzt in Frankfurt a. O.
—	293. Theodor Wilhelm Christ	Königsberg	17	Jura	† als Assessor in Kbg.
—	294. Eduard Grun	Oletzko	20	Med.	Dr. med., Medizinalrat in Hildesheim.
—	295. Hermann Kaul	Königsberg	18	Math.	† als Gymnasiallehrer, zuletzt in Kbg.
—	296. Julius Gustav Kirsten	"	18	Philol.	† 11. Aug. 1856.
—	297. Robert Julius Müller	Nemmersdorf	19	Math.	† 14. Dez. 1856.
—	298. Eduard Rudloff	Ortelsburg	20	Jura	Pfarrer in Hohenstein.
—	299. Wilhelm Tobias	Königsberg	20	Med.	Dr. med. in Berlin.
—	300. Friedrich Weiss	Rädtkeim	20	Theol. u. Phil.	—
M. 1856	301. Gustav Braun	Buk in Posen	20	Jura	—
—	302. Otto Gustav Fischer	Insterburg	19	Jura	—
—	303. Ernst von Glasow	Partheinen	20	Jur. u. Cam.	† als Majoratsherr auf Partheinen.
—	304. Karl Friedrich Hecker	Neu-Ruppin	19	Jura	Justizrat u. Divisions-Auditeur in Berlin.
—	305. Rudolf Heimlich	Königsberg	20	Med.	Oberstabsarzt in Cosel.
—	306. August Krawielitzki	Puelz bei Rastenburg	20	Theol.	Pfarrer.
—	307. Max Otto Jakob Krüger	Königsberg	20	Med.	Kreisphysikus in Insterburg.
—	308. Heinr. Gust. Otto Laddey	Thierenberg b. Fischh.	20	Jura	—
—	309. Theodor Quedenfeldt	Carmitten bei Kbg.	22	Med.	Stadtbaumeister in Duisburg.
—	310. Philipp Türk	Schirwindt	20	Med.	—
—	311. Adalbert Weiss	Wormditt	19	Med.	Dr. med., Oberstabsarzt in Meiningen.
O. 1857	312. Johannes Gisevius	Rössel	20	Jura	† 1865 als prakt. Arzt in Kbg.
—	313. Gustav Kirschnick	Pr. Eylau	19	Jura	† 1880 als Gerichtsassessor in Kbg.
—	314. Adolf Kuwert	Schwarzort	22	Theol.	—
—	315. Heinrich Lemke	Königsberg	18	Jura	† 1869 als Referendar in Berlin.
—	316. Herm. Karl Moormeister	Zinten	20	Jura	—
—	317. Friedr. Wilh. Baumann	Königsberg	19	Jura	—
—	318. Eduard Stephani	"	19	Jura	Rechtsanwalt und Notar in Darkehmen.
—	319. Michael Strelis	Purmallen b. Memel	22	Theol.	† als Pfarrer.
—	320. Julius Eduard Toop	Königsberg	19	Jura	Geh. Intendanturrat in Berlin.
—	321. Max Friedrich Weise	"	18	Jura	Stadtrat in Berlin.
M. 1857	322. Ernst Büttner	"	17	Theol. u. Phil.	† als Oberlehrer in Insterburg.
—	323. Karl Ludwig Dodillet	Gumbinnen	21	Theol.	Pfarrer in Kbg.

1.	2.	3.	4.	5.	6.
M. 1857	324. Otto Eichhorst	Berlin	20	Philol.	Gymnasialdirektor in Wehlau.
—	325. Gottfried Thomas Frey	Johannenhof	21	Theol.	—
—	326. Aug. Theod. Ferd. Hahn	Poninken	21	Theol.	† 1863 als Cand. theol.
—	327. Rud. Otto Theodor Hass	Liebstadt	23	Theol.	Pfarrer emer.
—	328. Karl Jeremias Heinersdorff	Molthainen	21	Theol.	Pfarrer.
—	329. Rudolf Heinrich Kurreck	Königsberg	21	Math.	† 1871 bei Villersexel. Kreisrichter in Mohrungen.
—	330. Georg Lorek	„	21	Med.	† als Dr. med. und Rittergutsbesitzer zu Neuendorf bei Königsberg.
—	331. Julius Saalschütz	„	18	Kaufmann	† als Kaufmann in Kbg.
O. 1858	332. Emil Berthold	Wehlau	21	Med.	Professor der Medizin an der Universität Königsberg.
—	333. Julius Theodor Gauer	Bartenstein	20	Theol.	—
—	334. Gustav Graemer	Böttchersd. b. Friedl.	18	Philol.	—
—	335. Georg Gützlaff	Marienwerder	21	Med.	—
—	336. Heinrich Julius Guthzeit	Königsberg	21	Naturw.	Dr. med., prakt. Arzt in Königsberg.
—	337. Karl Theodor Guttzeit	Willenberg	18	Offizier	—
—	338. Johann Robert Hein	Danzig	22	Med.	—
—	339. Hugo Ernst Hesse	Canditten b. Pr. Eylau	19	Theol.	—
—	340. Eduard Kammer	Gumbinnen	19	Philol.	Gymnasialdirektor und Professor in Lyck.
—	341. Arthur Kittel	Bolmin bei Culm	19	Med.	Dr. med., prakt. Arzt i. Russ. Abgeordn.
—	342. Eduard Albert Anton Leo	Insterburg	21	Jura	† als Gerichtsassessor in Königsberg.
—	343. Theodor Louis Lucht	Niedau b. Marienburg	22	Math.	—
—	344. Julius Baron von Mirbach	Sorquitten	18	Cameral.	Rgtsbes. Graf v. Mirbach-Sorquitten. Abg.
—	345. Oskar Müller	Steegen b. Landsberg	21	Jura u. Cam.	—
—	346. Bernhard Rathke	Königsberg	18	Phys. u. Chem.	Universitätsprofessor in Marburg.
—	347. Karl Eduard Schultz	„	20	Theol.	—
—	348. Gustav Robert Stephani	„	18	Jura	—
M. 1858	349. Alfred Lipschitz	„	18	Baufach	—
—	350. Heinr. Max. Friedr. Maurach	Ragnit	19	Jura	—
—	351. Gustav Neumann	Königsberg	20	Baufach	—
—	352. Gustav Adolf Reimer	Nordenburg	19	Med.	—
—	353. Hugo Sämann	Königsberg	21	Theol. u. Phil.	—
—	354. Hermann Karl von Tettau	Tolks bei Bartenstein	19	Forstfach	—
O. 1859	355. Friedrich Heinrich Becker	Mahnsfeld bei Kbg.	19	Landwirt	Generalagent der „Colonia" in Berlin.
—	356. Georg Grabowski	Königsberg	17	Philol.	—
—	357. Hermann Eduard Harder	Pillau	20	Theol.	† 1861 in Pillau als stud. theol.
—	358. Johann Gottfried Heinersdorff	Molthainen bei Gerdauen	21	Med.	† als Dr. med. in Königsberg.
—	359. Gustav Laudien	Königsberg	18	Theol.	Pfarrer in Szillen.
—	360. Gustav Lottermoser	Rastenburg	18	Jura	—
—	361. Louis Meyländer	Labiau	17	Jura	† als Landgerichtsrat.
—	362. Franz Claudius Richelot	Königsberg	18	Jura u. Cam.	† als Referendar in Königsberg.
—	363. Hippolyt Tag	„	18	Med.	† als prakt. Arzt in Badbergen.
M. 1859	364. Ottomar Diosegi	Mühlhausen	19	Med.	† 1882 als prakt. Arzt in Neutomischl.
—	365. Johannes Lemke	Königsberg	17	Baufach	Baumeister in Bonn.
—	366. Arthur Lipkau	Spandienen	18	Gesch.	—
—	367. Eugen Schütze	Woiditten bei Zinten	18	Jura	Rechtsanwalt in Heilsberg.
O. 1860	368. Roland Freiherr von Brünneck	Bellschwitz	19	Jura	Rittergutsbesitzer, Rittmeister a. D.
—	369. Theod. Karl Wilh. Deutsch	Romsdorf	20	Med.	† als prakt. Arzt.
—	370. Andreas Julius Wilhelm Dorguth	Prassen	20	Landwirt	Major.
—	371. Eman. Franz Lorenz Eilsberger	Allenburg	17	Jura	—
—	372. Georg Ellendt	Königsberg	19	Gesch.	Gymnasialprofess. in Kbg. (Friedr.-Kolleg.).
—	373. Albert Fischer	Bloecken bei Kbg.	19	Philol.	—
—	374. Heinrich Klinsmann	Danzig	22	Med.	—
—	375. Ernst Krah	Langarben	19	Baufach	—

1.	2.	3.	4.	5.	6.
O. 1860	376. Joh. Ferd. Hugo Matullath	Wehlau	19	Theol. u. Gesch.	Professor in Amerika.
—	377. Hermann Patzig	Gumbinnen	19	Landwirt	—
—	378. Gustav Radefeld	Wundtlacken	21	Med.	† als prakt. Arzt.
—	379. Ludwig Rauschning	Taukitten bei Kbg.	19	Landwirt	Gutsbesitzer in Taukitten.
—	380. Edgar Stürtz	Walkischken	19	Baufach	Eisenbahnbau- u. Betriebsinspekt. Landsberg a. W.
—	381. Albert Thiel	Wundlacken b. Kbg.	19	Med.	† 1864 als Dr. med.
—	382. Hermann Vogelgesang	Thiergart	19	Med.	† als prakt. Arzt in Königsberg.
M. 1860	383. Eugen Annuske	Danzig	19	Med.	Prakt. Arzt in Elbing.
—	384. Adolf Ebner	Pr. Eylau	19	Med.	Dr. med., prakt. Arzt in Fraustadt, Posen.
—	385. Otto Hieber	Königsberg	20	Med.	Dr. med., prakt. Arzt in Königsberg.
—	386. Rudolf Rhode	Creuzburg in Ostpr.	17	Math.	† 1877 als prakt. Arzt zu Siedenburg.
—	387. Louis Heinr. Schüssler	Memel	18	Baufach	Königl. Bau- u. Intendanturrat in Posen.
—	388. Gustav Otto Schüssler	Sznaugsten b. Memel	16	Philol.	Gymnasialprofessor in Hannover.
O. 1861	389. Paul Arndt	Königsberg	18	Med.	—
—	390. Egmont Frhr. v. Brünneck	Bellschwitz in Wpr.	18	Cameral.	—
—	391. Hermann Eduard Douglas	Gr. Dirschkeim im Samlande	21	Landwirt	—
—	392. Anton von Gramatzki	Schrombehnen bei Pr. Eylau	18	Jura	Ministerresident a. D. in Berlin.
—	393. Albert Grohnert	Heiligenbeil	20	Jura	—
—	394. Gustav Günther	Allenburg	20	Theol.	—
—	395. Gustav Eduard Guthzeit	Königsberg	18	Kaufmann	Kaufmann in Königsberg.
—	396. Fritz von Kurowski	Worplack bei Rössel	16	Jura	Geh. Oberregierungsrat in Berlin.
—	397. Eduard Loch	Willenberg	20	Phil. u. Gesch	Gymnasialprofessor in Bartenstein.
—	398. Richard Schroeder	Königsberg	20	Math.	Eisenbahnbau- und Betriebsinspektor.
—	399. Wilhelm Skott	Fürstenwalde	19	Landwirt	—
—	400. Felix Gustav Stolterfoth	Königsberg	19	Offizier	Premierlieutenant der Feldartillerie a. D., Kaufmann in Hamburg.
—	401. Gustav Vogelgesang	Thiergart bei Elbing	19	Med.	Dr. med., prakt. Arzt in Königsberg.
M. 1861	402. Heinrich Ludwig Bender	Königsberg	18	Jura	Landrichter in Conitz.
—	403. Edward Karl Schmidt	Waldeck bei Domnau	18	Offizier	—
O. 1862	404. Hermann Berthold	Wehlau	20	Med.	—
—	405. Franz Böhm	Finkenstein	19	Philol.	† 1886.
—	406. Rud. Wilh. Theod. Bräsicke	Heinrichsfelde bei Kaukehmen	20	Forstfach	Rittergutsbesitzer in Escheruppen bei Pillkallen.
—	407. Hugo Eug. Alex. Bräsicke	Heinrichsfelde b. Kaukehmen	19	Jura	Regierungsrat in Bromberg.
—	408. Franz Braun	Pr. Eylau	19	Jura	—
—	409. Johannes Dyk	Pr. Eylau	18	Jura	Bankbeamter in Berlin.
—	410. Hugo Fritsch	Königsberg	18	Astronomie	Gymn.-Professor in Kbg. (Städt. Realgymn.)
—	411. Louis von der Gröben	Arenstein bei Zinten	18	Offizier	Rittergutsbesitzer auf Arenstein.
—	412. Ernst Friedrich Hardt	Königsberg	16	Offizier	† als Hauptmann a. D.
—	413. Hermann Kalt	„	19	Philol.	—
—	414. Ernst von Ludwiger	„	19	Med.	—
—	415. Ernst Matthias	Graudenz	21	Landwirt	† 1883 als Gutsbesitzer in Blandau, Westpr.
—	416. Karl Herrm. Sagelsdorff	Tiegenhof	19	Jura	† als Bürgermeister in Heidelberg.
—	417. Louis Stephani	Königsberg	19	Theol.	—
—	418. Richard Wiehler	„	20	Math.	—
M. 1862	419. Arthur Julius Bogen	Morkerau b. Graudenz	19	Offizier	—
—	420. Emil Busch	Königsberg	20	Offizier	†
—	421. Joh. Jul. Konr. Engelbrecht	„	19	Philol.	—
—	422. Richard Kowalski	Kinkeim bei Bartenst.	20	Landwirt	Rittergutsbesitzer bei Bartenstein.
—	423. Franz Emanuel Lorek	Königsberg	19	Math.	—
—	424. Richard von Ludwiger	„	18	Offizier	—
—	425. Max Magnus	„	18	Landwirt	—
—	426. Friedr. Wilh. Quedenfeldt	Carmitten bei Kbg.	21	Offizier	Offizier a. D., Forschungsreisender in Afrika.
—	427. Hugo Schweiger	Insterburg	20	Med.	—
—	428. Eugen Rademacher	Darkehmen	19	Philol.	† 1870 als Gymnasiallehrer in Berlin.

1.	2.	3.	4.	5.	6.
M. 1862	429. Karl Selke	Riga	20	Philol.	Privatgelehrter in Kbg.
—	430. Ernst Karl Urlaub	Nordenburg	19	Theol.	—
O. 1863	431. Albert Eilsberger	Allenburg	18	Med.	† als prakt. Arzt.
—	432. Ernst von Kalckstein	Glaubitten	19	Jura	† als Lieutenant und Adjutant 18. Aug. 1870 bei St. Privat.
—	433. Richard Kaulbars	Dtsch. Wilten bei Friedland	19	Med.	Dr. med., prakt. Arzt in Kbg.
—	434. August Pahlke	Domnau	20	Med.	Prakt. Arzt in Berlin.
—	435. Ernst Pfitzer	Königsberg	17	Math. u. Phys.	Professor der Landwirtschaft.
—	436. Paul Richter	Schreitlacken	21	Med.	Direktor einer Privatkrankenanstalt in Pankau bei Berlin.
—	437. Heinrich Schröder	Königsberg	20	Landwirt	† als Gutsbesitzer.
—	438. Julius Schütze	Woiditten bei Zinten	19	Med.	Dr. med., Kreisphysikus in Rössel.
—	439. Franz Siemering	Königsberg	19	Philol.	Oberlehrer in Tilsit.
—	440. Konrad Szitnick	„	19	Landwirt	Landwirt.
—	441. Rudolf Wolf	Bartenstein	20	Theol.	—

Direktor Möller.

1.	2.	3.	4.	5.	6.
M. 1863	1. Albrecht Huhn	Gerlaucken bei Pr. Eylau	20	Forstfach	†
—	2. Gustav Stolterfoth	Königsberg	18	Baufach	Königl. Garnison-Bauinspektor in Metz.
—	3. Gustav Todtenhaupt	Pr. Eylau	19	Theol.	—
—	4. Alfred Wyszomiersky	Königsberg	17	Jur. u. Cam.	Dr. jur., Landgerichtsrat in Essen.
O. 1864	5. Emil Bahr	Landsberg i. Ostpr.	19	Jura	† 1869 als Referendar in Kbg.
—	6. Karl Bernhard	Königsberg	18	Gesch.	—
—	7. August Dannenberg	Rogainen bei Goldap	20	Landwirt	Rittergutsbesitzer.
—	8. Albert Erdmann	Königsberg	21	Mathem. u. Naturwissensch.	— Prakt. Arzt in Kbg.
—	9. Albert Görke	Steinwalde b. Wehlau	20	Theol. u. Phil.	†
—	10. Edwin Kittmann	Allenstein	20	Med.	Prakt. Arzt.
—	11. Karl Krause	Königsberg	20	Jur. u. Cam.	—
—	12. Adolf Magnus	Caporn bei Kbg.	19	Landwirt	Rittergutsbesitzer auf Holstein, Kr. Kbg.
—	13. Franz Nitschmann	Ginthieden bei Schaaken	19	Baufach	Königl. Bauinspektor.
—	14. Louis Ohlenschläger	Landsberg i. Ostpr.	19	Jura	—
—	15. Fedor von Popow	Ismaila i. Bessarabien	20	Med.	†
—	16. Philipp Rauschning	Taukitten bei Kbg.	18	Jura	Geh. Regierungsrat und vortragender Rat im Reichsschatzamt. Berlin.
—	17. Hans Regis	Berlin	19	Offizier	Offizier.
—	18. Wilhelm Rohde	Kromargen b. Pr. Eyl.	19	Theol.	Seminardirektor in Karalene.
M. 1864	19. Karl Guthzeit	Bialitten bei Soldau	19	Cameral.	Regierungsrat in Breslau.
—	20. Ernst Richelot	Königsberg	19	Med.	Dr. med., prakt. Arzt in Hohenstein.
—	21. Rudolf Wölk	„	21	Neuere Spr.	—
O. 1865	22. Heinrich Bergmann	„	20	Baufach	—
—	23. Arthur Grohnert	Labiau	20	Philol.	—
—	24. Robert Heermann	Tannsee bei Marienb.	20	Theol.	† als Student in Greifswald im Duell gefallen.
—	25. Max Kösling	Ossa bei Nikolaiken	18	Naturw.	—
—	26. Rudolf Langenstrassen	Gr. Blaustein bei Rastenburg	19	Jura	Gutsverwalter in Blaustein. —
—	27. Anton Lipschitz	Bönkeim b. Domnau	19	Landwirt	Rittergutsbesitzer auf Bönkeim.
—	28. Gustav Michaelis	Soldau	19	Med.	Dr. med., prakt. Arzt in Fischhausen.
—	29. Eduard Möller	Königsberg	19	Landwirt	Generallandschafts-Buchhalter.
—	30. Otto Müller	Norkitten	19	Math.	Prorektor an der Stadtschule in Angerburg.
—	31. Theodorich Rosseck	Mewe	20	Med.	—
—	32. Julius Rupp	Königsberg	18	Med.	Dr. med., prakt. Arzt in Kbg.
—	33. Rudolf Skott	Wesselshöfen	22	Landwirt	Gutsbesitzer in Sperlings bei Kbg.
M. 1865	34. Otto Brettschneider	Allenburg	18	Theol.	—
—	35. Georg Hassenstein	Königsberg	16	Philol.	† 1888 als Gymnasial-Oberlehrer in Kbg., (Wilh.-Gymn.)

1.	2.	3.	4.	5.	6.
M. 1865	36. Hermann Hoffmann	Seeburg	20	Theol.	† 1889 als Dr. phil. und Lehrer an der Landwirtsch.-Schule in Heiligenbeil.
—	37. Emil Meyhöfer	Labiau	20	Postfach	—
—	38. Richard Popp	Domnau	19	Med.	†
—	39. Otto Schröder	Königsberg	20	Bergfach	Domänenpächter in Sachsen.
O. 1866	40. Paul Bülowius	"	18	Jura	Dr. jur., Staatsanwalt in Kbg.
—	41. Heinrich Elditt	"	19	Jura	Oberbürgermeister in Elbing.
—	42. Eduard Hübner	Tiefensee bei Zinten	16	Math.	Gymn.-Oberlehrer in Kbg. (Kneiph.Gymn.)
—	43. Walther Kuck	Königsberg	20	Med.	Gymnasial-Oberlehrer in Insterburg.
—	44. Paul Kunicke	Wuddeck bei Thorn	18	Forstfach	Regierungsrat in Kbg.
—	45. Otto Rauschning	Teukitten, Kr. Fischhausen	18	Philol.	Dr. phil., Gymnasial-Oberlehrer in Kbg. (Altst. Gymn.)
—	46. Max Schaunsland	Königsberg	17	Jura	Dr. phil., Gymn.-Oberlehrer in Bielefeld.
—	47. Max Schlicht	"	20	Postfach	Lehrer an der höh. Töchtersch. in Tilsit.
—	48. Louis Zättré	"	20	Offizier	† als Premier-Lieutenant in Kbg.
M. 1866	49. Karl Stadie	Allenau bei Friedland	19	Offizier	† als Artillerie-Offizier.
—	50. Robert Wegner	Königsberg	21	Math.	Privatlehrer in Kbg.
O. 1867	51. Franz Arendt	"	20	Med.	Stabsarzt in Kbg.
—	52. Georg von Kalckstein	Wogau, Kr. Pr. Eylau	17	Offizier	Major im grossen Generalstab in Berlin. War der Gesandtschaft nach Marocco beigegeben und machte als Adjutant des Prinzen Friedrich Karl dessen Reise nach Aegypten und Syrien mit.
—	53. Friedrich Wilhelm Kreutzberger	Hochlindenberg, Kr. Gerdauen	20	Med.	—
—	54. Friedrich Lehmann	Königsberg	20	Offizier	† 1870 als Artillerie-Offizier in Rethel. Dep. Ardennes.
—	55. Rudolf Loch	Willenberg	18	Med.	Dr. med., prakt. Arzt in Danzig.
—	56. Paul Möller	Königsberg	17	Math.	†
—	57. Robert Müller	"	19	Kaufmann	† als Kaufmann in Stettin.
—	58. Wilhelm Nitka	"	21	Baufach	—
—	59. Karl Rahts	"	16	Med.	Kaiserl. Regierungsrat und vortragender Rat im Reichsgesundheitsamt in Berl.
—	60. Max Wedel	"	18	Med.	Dr. med., prakt. Arzt in Kbg.
M. 1867	61. Wilhelm Heymann	"	18	Med.	—
—	62. Adalbert Powel	"	20	Math.u.Naturwissensch.	—
—	63. Theodor Sanio	"	20	Math.u.Naturwissensch.	Realgymnasiallehrer in Kbg. (Realgymn. auf der Burg).
—	64. Alexander Schütze	Rothgörken bei Bartenstein	19	Jur. u. Cam.	—
O. 1868	65. Georg Bender	Königsberg	19	Jura	Oberbürgermeister in Thorn.
—	66. Max Conrad	Spandienen, Kr. Kbg.	19	Med.	Prakt. Arzt in Gumbinnen.
—	67. Bernhard Ehlers	Königsberg	19	Kaufmann	Rittergutsbes. auf Seegefeld bei Spandau.
—	68. Otto Ellinger	Tharau, Kr. Pr. Eylau	17	Philol.	†
—	69. Ernst Magnus	Königsberg	17	Jura	—
—	70. Gustav Rohde	Kromargen, Kreis Pr. Eylau	19	Jura	Landrichter in Bartenstein.
—	71. James von Schlemmer	Königsberg	19	Offizier	—
—	72. Konrad Schlicht	"	19	Math.u.Naturwissensch.	Oberlehrer in Rastenburg.
—	73. Ernst Thalmann	"	21	Math.u.Naturwissensch.	Oberlehrer.
—	74. Paul Toop	"	19	Offizier	† 1886 als Regierungs-Assessor.
M. 1868	75. Otto Böhm	Luxhausen bei Allenburg	20	Jura	—
—	76. Georg Hesse	Kauernick	18	Baufach	Dr. med., prakt. Arzt in Frankfurt a. M.
—	77. Eduard Kausch	Breslau	18	Philol.	Oberlehrer.
—	78. Kustav Krantz	Königsberg	18	Jur. u. Cam.	Regierungsrat in Kbg.
—	79. Wilhelm von Wittich	"	20	Naturw.	Rittergutsbesitzer auf Fuchsberg bei Kbg.
O. 1869	80. Richard Börnstein	"	17	Math.	Universitäts-Professor in Berlin.

1.	2.	3.	4.	5.	6.
O. 1869	81. Hermann Eichhorst	Königsberg	20	Med.	Universitäts-Professor.
—	82. Georg Haffner	Bischofstein	18	Med.	† 1880 zu Tübingen während der ärztlichen Prüfung.
—	83. Gustav Hintz	Eiserwerk, Kr. Friedl.	19	Med.	—
—	84. Louis Jacobson	Königsberg	16	Med.	Dr. med., prakt. Arzt und Privatdocent in Berlin.
—	85. Ernst Lentz	Tilsit	19	Math.u.Naturwissensch.	† als Redacteur.
—	86. Arthur Magnus	Caporn, Kr. Fischh.	17	Landwirt	Rittergutsbesitzer.
—	87. Robert Mahraun	Königsberg	20	Jura	Regierungsrat in Kbg.
—	88. Max Nordt	„	18	Med.	† als prakt. Arzt in Batavia.
—	89. Gustav Ulmer	Thierenberg, Kreis Fischhausen	21	Theol.	Oberlehrer in Insterburg.
—	90. Siegfried Wolffberg	Bonn	15	Med.	Dr. med., Kreisphysikus in Tilsit.
M. 1869	91. Albert Courad	Spandienen bei Kbg.	19	Forstfach	Oberförster in Greiben, R.-B. Kbg.
—	92. Rudolf Heygster	Königsberg	20	Math.	—
—	93. Georg von Kunheim	Juditten bei Bartenst.	20	Jura	Dr. jur., Majoratsherr auf Juditten u. Maldeuten.
—	94. Arthur Ostendorff	Königsberg	19	Naturw.	Ingenieur und Fabrikdirektor in Kbg.
—	95. Rudolf Schmidt	Bartenstein	20	Philol.	—
—	96. Arthur Wegener	Hannchenthal bei Schaaken	21	Jur. u. Cam.	† als Assessor.
—	97. Paul Wolski	Dt. Crone	20	Jura	—
O. 1870	98. Arthur Arndt	Ramten bei Rössel	17	Kaufmann	—
—	99. Franz Autze	Neidenburg	19	Jura u. Cam.	—
—	100. Julius Friedländer	Kbg.	18	Jura u. Cam.	—
—	101. Karl Hensel	Langen, Kr. Belgard	19	Philologie	—
—	102. Fritz Kossak	Königsberg	20	Jura	† als stud. jur.
—	103. Isidor Levinsohn	Rosenberg	20	Jura	—
—	104. Arthur Michelis	Königsberg	25	Math.u.Naturwissensch.	Oberlehrer in Königsberg.
—	105. Emil Rauschning	Mednicken, Kreis Fischhausen	19	Offizier	Königl. Oberförster in Kurwien bei Johannisburg.
—	106. Eugen Scheeffer	Königsberg	19	Mathematik	—
—	107. Richard Wiener	Königsberg	18	Jura	—

Am 2. August 1870 vor dem Feldzuge.

1.	2.	3.	4.	5.	6.
—	108. Max Bahrendt	Mühlbanz bei Danzig	18	Jura	Regierungsrat in Stettin.
—	109. Theodor Klein	Königsberg	20	Jura	Wirkl. Admiralitätsrat und vortragender Rat in der Admiralität, Berlin.
—	110. Louis Kersandt	Darkehmen	19	Offizier	Amtsrichter in Landsberg a. W.
—	111. Georg Möbius	Königsberg	18	Forstfach	Regierungsrat in Posen.
—	112. Georg Rauschning	Mednicken, Kreis Fischhausen	18	Landwirt	† als Majoratspächter in Mednicken 1887.
—	113. Paul Samuelson	Königsberg	19	Medizin	† 1885 als prakt. Arzt zu Königsberg.
—	114. Nikolaus Freiherr von Schrötter	Wilkühnen, Kreis Königsberg	19	Offizier	Hauptmann im Gren.-Reg. König Friedr. III. (1. Ostpr.) Nr. 1. Königsberg.
—	115. Arthur Stolterfoth	Königsberg	18	Jura	† 1879 als Kreisrichter in Heiligenbeil.

Am 17. August 1870 vor dem Feldzuge.

1.	2.	3.	4.	5.	6.
—	116. Gustav Dantziger	Königsberg	18	Jura	Stempelfiskal u. Regierungsrat in Danzig.
O. 1871	117. Max Dangel	„	18	Neuere Spr.	Realgymnasialdirektor in Tilsit.
—	118. Franz Falkson	„	20	Jura	Bürgermeister in Weissenfels in Sachsen.
—	119. Otto von Kalckstein	Wogau, Kreis Pr. Eylau	18	Jura	Hauptmann und Compagniechef im Kaiser Franz-Regiment, Berlin.
—	120. Hermann Klein	Bartenstein	21	Baufach	† als stud. arch. in Berlin.
—	121. Johannes Lehmann	Königsberg	20	Math. u. Phys.	Dr. phil., Universitätsprofessor in Kiel.
—	122. Richard Pfitzer	„	19	Medizin	Stabsarzt in Freiburg in Breisgau.

1.	2.	3.	4.	5.	6.
O. 1871	123. Arthur Stephani	Königsberg	18	Kaufmann	Kaufmann in Königsberg.
—	124. Richard Stringe	Steinbeck, Kreis Königsberg	18	Jura	Amtsrichter in Domnau.
—	125. Otto Wittrien	Königsberg	20	Mathematik	Gymnasial - Oberlehrer in Königsberg (Altst. Gymnas.).
M. 1871	126. Heinrich Frölich	„	19	Offizier	Baumeister.
—	127. Caspar Halle	Schirwindt	17	Jura	Amtsrichter in Labiau.
—	128. Alexander Hoffmann	Rössel	20	Postfach	—
—	129. Julius Jacobson	Königsberg	16	Medizin	Dr. med., prakt. Arzt in London.
—	130. Paul London	„	15	Jura	† als Dr. jur. u. Gerichtsassessor in Berlin 1885.
—	131. Eduard Ruffmann	Mohrungen	19	Jura	Landgerichtsrat in Memel.
—	132. August von Saucken	Tataren, Kreis Darkehmen	19	Jura	Staatsanwalt in Bartenstein.
—	133. Max Schiweck	Königsberg	20	Postfach	—
—	134. Adalbert von Alt-Stutterheim	Abbarten, Kreis Friedland	18	Jura	† als stud. jur.
O. 1872	135. Anton Conrad	Spandienen, Kreis Königsberg	19	Landwirt	Landwirt in Görken, Pächter des väterlichen Gutes.
—	136. James Ferber	Memel	18	Jura u. Cam.	—
—	137. Georg Fischer	Tapiau	19	Philologie	—
—	138. Julius Gebauhr	Königsberg	19	Fabrikant	Fabrikant in Königsberg.
—	139. Otto Hassenstein	„	18	Medizin	Dr. med., prakt. Arzt.
—	140. Volmar von Kunheim	Juditten bei Bartenstein	20	Jura	Rittergutsbesitzer auf Bothkeim, Kreis Friedland.
—	141. Friedrich Luther	Königsberg	17	Mathematik	† als Cand. math.
—	142. Alfred Michelsohn	„	16	Jura	Amtsrichter in Heydekrug, Kreis Heydekrug.
—	143. Johannes Rahts	„	17	Math. u. Phys.	Dr. phil., Privatdocent, Assistent bei der Sternwarte zu Königsberg.
—	144. Oskar Reimer	Elbing	18	Kaufmann	—
M. 1872	145. Max Hagedorn	Kl. Rathsthal, Kreis Gerdauen	20	Medizin	Dr. med., prakt. Arzt in Hamburg.
—	146. Hans Mahraun	Königsberg	19	Jura	Regierungsrat in Cassel.
—	147. Richard Michaelis	Prökuls	20	Medizin	Assistenzarzt I. Klasse in Pr. Stargard.
—	148. Victor Sanio	Königsberg	18	Jura	Amtsrichter in Sensburg.
—	149. Rudolf Schmidt	„	19	Medizin	† als prakt. Arzt in Bialla 1888.
—	150. Max Todtenhaupt	Pr. Eylau	18	Geschichte	—
—	151. Richard Trunschel	Königsberg	20	Medizin	† als stud. med. in Königsberg.
O. 1873	152. Ernst Börnstein	„	18	Naturw.	Universitäts-Professor in Berlin.
—	153. Robert Falkson	„	18	Medizin	† 1886 als prakt. Arzt in Königsberg.
—	154. Alfred Fischer	Domnau	20	Theologie	—
—	155. Arthur Hennig	Königsberg	19	Naturw.	Dr. med., prakt. Arzt in Königsberg.
—	156. Fritz Herrmann	Jautecken, Kreis Darkehmen	19	Landwirt	Rittergutsbesitzer auf Schreitlacken, Kreis Fischhausen.
—	157. Nathan Josephsohn	Riesenburg	20	Jura	† als prakt. Arzt in Runkel a. L. 1888.
—	158. Rudolf Meyer	Königsberg	20	Medizin	—
—	159. Paul Meyer	„	19	Baufach	—
—	160. Max Michaelson	„	18	Medizin	—
—	161. Ernst Osten	Adamsheide, Kreis Darkehmen	18	Jura	—
—	162. Johannes Reimer	Wehlau	19	Medizin	—
—	163. Arthur Siegfried	Carben, Kreis Heiligenbeil	18	Jura	—
—	164. Max Stamm	Königsberg	18	Jura	—
—	165. Oskar Tackmann	Fischhausen	19	Jura	—
M. 1873	166. Heinrich Eger	Königsberg	19	Jura	Staatsanwalt in Marburg.
—	167. Alfred Fromm	Marienwerder	23	Baufach	Baumeister.
—	168. Wilhelm von Gross	Thorn	17	Jura	Rechtsanwalt in Naugard in Pommern.
—	169. Adalbert Stringe	Steinbeck, Kr. Kbg.	20	Baufach	Baumeister.
—	170. Richard Weise	Bartenstein	19	Offizier	—

1.	2.	3.	4.	5.	6.
O. 1874	171. Franz Blohm	Linkenmühle, Kreis Fischhausen	19	Jura	—
—	172. August Caspar	Königsberg	17	Med.	Prakt. Arzt in Berlin.
—	173. Paul Caspar	„	15	Jura	Assessor bei der Staatsanwaltschaft in Kbg.
—	174. Paul Lämmer	„	18	Jura	Referendar a. D. u. Prem.-Lieut. d. Res.
—	175. Louis Rossocha	„	18	Med.	Dr. med., prakt Arzt in Fischhausen.
—	176. Karl Schiewelbein	„	19	Philol.	Realgymnasiallehrer in Kbg. (Realgymn. auf der Burg).
—	177. Max Seelig	„	17	Neuere Spr.	Realgymnasiallehrer in Bromberg.
—	178. Gustav Wollenberg	„	19	Jura	Assessor.
M. 1874	179. Leonhard von Behr	„	20	Jura	—
—	180. Hugo Falkenheim	Pr. Eylau	18	Med.	Dr. med., prakt. Arzt u. Privatdocent in Kbg.
—	181. Philipp Hecht	Wöschupölen, Kreis Pillkallen	18	Philol.	Cand. phil. in Königsberg.
—	182. Max Kamm	Königsberg	18	Jura	Rechtsanwalt in Königsberg.
—	183. Adolf Krause	Allenburg	23	Jura	Landwirt, Trimmau p. Allenburg, Verwalter des väterlichen Gutes.
—	184. Richard Kuck	Pr. Eylau	21	Philol.	Lehrer a. e. Militär-Pädagogium in Berlin.
—	185. Gustav Magnus	Königsberg	18	Jura	Gerichtsassessor u. Hilfsrichter in Bonn.
—	186. Rudolf Pilaski	Rose, Kr. Czarnikau	20	Offizier	† als Lieutenant im Inf.-Regim. Herzog Karl (Nr. 43).
—	187. Ernst Rauschning	Taukitten, Kr. Fischh.	20	Philol.	Gerichtsassessor in Heilsberg.
—	188. Kurt Schustehrus	Beerholz, Kr. Fischh.	18	Jura	Bürgermeister in Thorn.
—	189. Anton von Alt-Stutterheim	Abbarten, Kr. Friedl.	18	Offizier	Gutsbesitzer.
—	190. Walther Toop	Cremitten, Kr. Wehl.	19	Jura	Assessor in Berlin.
—	191. Johannes Voigt	Delmenhorst	20	Baufach	Baumeister.
—	192. Ernst Wien	Tengen, Kr. Heiligenb.	19	Jura	—
O. 1875	193. Georg von Auer	Königsberg	19	Jura u. Cam.	Landwirt in Goldschmiede, Majoratspächt.
—	194. Paul Friedländer	„	17	Chemie	Dr. phil.
—	195. Hugo Heidemann	Pinnau, Kr. Heiligenb.	19	Jura	Rechtsanwalt in Heydekrug.
—	196. Karl Hoene	Pempau, Kr. Karthaus	17	Jura	Regierungsassessor.
—	197. Max Hoyer	Stablack, Kr. Gerd.	19	Offizier	Prem.-Lieut. im Feldartill.-Regiment Prinz August v. Preussen (1. Ostpreuss.).
—	198. Hans Michelly	Königsberg	19	Kaufmann	—
—	199. Willy Moyzischewitz	„	18	Offizier	Premier.-Lieutenant bei der Artillerie.
—	200. Emil Nitka	„	20	Jura	—
—	201. Hugo Oehlschläger	Mischischken, Kreis Goldap	21	Postfach	—
—	202. John Ries	Königsberg	18	Philol.	Gymnasiallehrer zu Colmar im Elsass.
—	203. Heinrich Schirmacher	„	17	Baufach	Baumeister.
—	204. Johannes Schweigger	Pillau	17	Med.	Staatsanwalt in Tilsit.
—	205. Eugen Spirgatis	Königsberg	18	Philol.	Gymnasiallehrer in Berlin.
—	206. Richard Theodor	„	19	Chemie	Dr. chem., Fabrikbes. in Bingen am Rhein.
—	207. Karl Thoma	Uszpiaunen, Kreis Pillkallen	20	Offizier	Gutsbesitzer in Popelken, Kr. Labiau.
—	208. Max Ulrich	Königsberg	20	Jura	Gutsbesitzer.
—	209. Max Wahl	„	17	Jura	† als Bankbeamter in Berlin.
—	210. Rudolf Wolff	„	21	Baufach	—
—	211. Louis Wolffberg	Stettin	18	Med.	Besitzer einer Augenklinik in Breslau.
M. 1875	212. Karl Blindow	Scurcz, Kr. Pr. Starg.	20	Theol.	Pfarrer bei Görlitz in Schlesien.
—	213. Max Dittmar	Friedrichsburg, Kreis Königsberg	19	Chemie	Dr. chem., Fabrikbesitzer in Hannover.
—	214. Fritz Döhring	Königsberg	17	Jura	Assessor.
—	215. Morton Douglas	Ludwigsort, Kreis Heiligenbeil	19	Offizier	Prem.-Lieuten. im Pionierbataillon Fürst Radziwill, Danzig.
—	216. Martin Eberhardt	Kosse bei Königsberg	22	Baufach	—
—	217. Georg Herrmann	Jautecken bei Dark.	20	Offizier	—
—	218. Otto Krahmer	Bartenstein	18	Jura	—
—	219. Rudolf Laubmeyer	Königsberg	20	Kaufmann	Kaufmann in Königsberg.
—	220. Edwin Lehmann	Landsberg in Ostpr.	22	Med.	—

1.	2.	3.	4.	5.	6.
M. 1875	221. Fritz Lux	Sodehnen, Kreis Pr. Eylau	18	Med.	—
—	222. Max Magnus	Königsberg	19	Jura	Rechtsanwalt in Allenstein.
—	223. Georg Meyer	"	19	Geologie	Dr. phil., Geologe am geolog. Institut zu Strassburg im Elsass.
—	224. Oskar Minkowski	Kowno	17	Med.	Dr. med., prakt. Arzt in Strassburg im Els.
—	225. Hugo Rauschning	Mednicken, Kreis Fischhausen	21	Landwirt	Majoratspächter in Mednicken.
O. 1876	226. Walther Conrad	Maulen, Kr. Kbg.	18	Med.	† 1883 als Cand. med.
—	227. Oliver Ellendt	Rössel	15	Jura	Dr. jur., Assessor.
—	228. Max Franck	Königsberg	17	Jura	—
—	229. Georg Hoene	Pempau, Kr. Karthaus	17	Landwirt	Gutsbesitzer.
—	230. Samuel Jesner	Dorbian bei Kowno	17	Med.	—
—	231. Arthur Lobach	Liekeim, Kr. Friedl.	18	Offizier	Offizier.
—	232. Walther Simon	Königsberg	19	—	Dr. phil. in Leipzig.
M. 1876	233. Lassar Cohn	Hamburg	18	Chemie	Privatdocent an der Universität zu Kbg.
—	234. Gustav Hitzigrath	Königsberg	20	Offizier	Offizier.
—	235. Adolf May	Odessa	19	Jura	Gerichtsassessor in Kbg.
—	236. Erich Siegfried	Carben, Kr. Heiligenb.	17	Landwirt	—
—	237. Otto Stettiner	Königsberg	17	Jura	Gerichtsassessor in Berlin.
—	238. Julius Voigt	Stade	18	Gesch.	Dr. phil., Gymnasiallehrer in Danzig.
O. 1877	239. Alfred Döhring	Königsberg	16	Philol.	Gymnasiallehrer in Kbg. (Friedr.-Kolleg.).
—	240. Paul Döpner	Domnau	18	Jura	Rechtsanwalt in Dortmund.
—	241. Gustav Ehlers	Königsberg	19	Kaufmann	Kaufmann in Kbg.
—	242. Hugo Fröhlich	Beutnerdorf, Kr. Ortelsburg	19	Jura	Rechtsanwalt in Berlin.
—	243. Eugen Hagen	Königsberg	21	Offizier	Premier-Lieut. i. Ostpr. Train-Bat. Nr. 1. Kbg.
—	244. Ernst Hausburg	Tiegenhof, Kr. Marienburg	18	Jura	Musiklehrer, früher Rio de Janeiro, jetzt in der Schweiz.
—	245. Ernst Hensche	Königsberg	17	Jura	Rentier in Kbg.
—	246. Erwin Kressin	Boizenburg i. d. Uckermark	19	Jura	—
—	247. Bernhard Lapp	Garsden bei Kowno	18	Jura	Rechtsanwalt in Kbg.
—	248. Kurt von Saucken	Georgenfelde, Kr. Gerdauen	21	Offizier	Premier-Lieutenant im Ostpr. Train-Bat. Nr. 1. Kbg.
—	249. Max Schimmelpfennig	Kaukehmen, Kr. Niederung	18	Med.	Rechtsanwalt und Notar in Heinrichswalde.
—	250. Bernhard Schlunck	Königsberg	18	Jura	Musiklehrer in New-York.
—	251. Albrecht Wagner	"	17	Jura	Gerichtsassessor in Tilsit.
M. 1877	252. Karl Derbe	Pokarben, Kr. Heiligenbeil	17	Jura	Gerichtsassessor in Bartenstein.
—	253. Eugen Gottschalk	Königsberg	17	Med.	—
—	254. Johannes Güterbock	"	19	Jura	Gerichtsassessor in Kbg.
—	255. Fritz Hagen	"	19	Jura	Gerichtsassessor a. D. und Apotheker in Kbg.
—	256. Max Joseph	Gerdauen	17	Med.	—
—	257. Louis Jungmann	Königsberg	20	Med.	† als cand. med. in Strassburg.
—	258. Bernhard Käswurm	Kindschen, Kr. Ragnit	20	Jura	† als Landwirt in Kindschen auf dem elterlichen Gute.
—	259. Hans Luther	Königsberg	20	Chemie	Dr. phil., gegenwärtig in Paris.
—	260. Paul Neumann	"	20	Jura	Prediger in Creuzburg, Ostpr.
—	261. Richard Nitschmann	Neidenburg	19	Med.	Dr. med., prakt. Arzt in Erfurt.
—	262. Robert Samuelson	Königsberg	19	Med.	Dr. med., prakt Arzt zu Kbg.
—	263. Max Toller	Tuchel, Kr. Konitz	22	Med.	—
O. 1878	264. Eugen Adam	Darkehmen	18	Baufach	Regierungsbaumeister in Berlin.
—	265. Otto Beeck	Hardershof, Kr. Kbg.	18	Jura	Gerichts-Assessor in Kbg.
—	266. Paul Bender	Katharinenhof, Kr. Pr. Eylau	21	Landwirt	Landwirt in Katharinenhof, Verwalter des väterl. Gutes.
—	267. Richard Blumberg	Braunsberg	28	Med.	Prakt. Arzt.
—	268. Max Cohn	Königsberg	10	Jura	Gerichtsassessor in Kbg.
—	269. Fritz Dittmar	Friedrichsberg, Kreis Kbg.	19	Jura	Gerichtsassessor in Kbg.

1.	2.	3.	4.	5.	6.
O. 1878	270. Max Dultz	Rastenburg	18	Jura	Regierungsassessor in Gumbinnen.
—	271. Louis von Hatten	Königsberg	19	Landwirt	Gutsbesitzer.
—	272. Franz Heller	Elbing	19	Jura	† als cand. jur. in Kiel.
—	273. Max Neumann	Königsberg	19	Med.	Dr. med., prakt. Arzt in Kbg.
—	274. Franz Pilchowski	Stapornen, Kr. Fischh.	20	Philol.	Versicherungsbeamter in Kbg.
—	275. Heinrich Plehn	Summin, Kr. Pr. Stargard	19	Landwirt	—
—	276. Hugo Preinitzer	Wehlau	20	Baufach	Regierungsbaumeister in Köln.
—	277. Karl Richter	Gumbinnen	19	Med.	Dr. med., prakt. Arzt in Berlin.
—	278. Hugo Schauinsland	Waldinen, Kr. Labiau	20	Naturw.	Dr. phil., Direktor des zoolog. Instituts in Hamburg.
—	279. Henry Schröder	Pillau	19	Naturw.	Dr. phil., Landesgeologe in Berlin.
—	280. Theodor Todtenhaupt	Pr. Eylau	18	Philol.	Cand. phil., Hauslehrer in Methgethen.
—	281. Fritz Valentini	Gallehnen, Kr. Pr. Eyl.	20	Jura	Premier-Lieutenant im Ostpr. Feld-Artillerie-Reg. Nr. 1. (Prinz August.)
—	282. Ernst Witt	Perleberg	19	Baufach	Lieutenant im Inf.-Reg. v. Boyen (Nr. 41).
M. 1878	283. Konrad Dantziger	Königsberg	19	Med.	Dr. med., prakt. Arzt in Berlin.
—	284. Max Eger	„	17	Jura	† 1881 in Bonn als stud. jur. im Duell gefallen.
—	285. Emil Krantz	„	19	Philol.	Erster Seminarlehrer und Prediger in Waldau, Opr.
—	286. Heinrich Voigt	Stade	18	Theol.	Pfarrer zu Köpenick bei Berlin.
—	287. Ernst Hirschberg	Königsberg	19	—	—
O. 1879	288. Paul Aron	„	18	Jura	Gerichtsassessor in Kbg.
—	289. Max Berliner	Marggrabowa	18	Med.	† als cand. med. in Kbg.
—	290. Isaak Kamnitzer	Geyerswalde, Kr. Osterode	19	Med.	Prakt. Arzt in Allenstein.
—	291. Max Laudien	Königsberg	19	Philol.	Cand. phil. in Kbg.
—	292. Isidor Magnus	Lyck	18	Kaufmann	Kaufmann in London.
—	293. Walther Meyer	Königsberg	19	Gesch.	Dr. phil., Hilfsarbeiter an der königl. Univ.-Bibl. in Kbg.
—	294. Robert Richter	Gumbinnen	18	Naturw.	Dr. med., prakt. Arzt in Berlin.
—	295. Felix Silberstein	Königsberg	21	Med.	Assistenzarzt im kgl. bayr. Inf.-Reg. Nr. 2 Augsburg.
—	296. Hans Tiessen	Braunsberg	18	Jura	Rechtsanwalt in Mohrungen.
M. 1879	297. Max Bülowius	Rosenberg i. Westpr.	20	Jura	Rechtsanwalt in Kbg.
—	298. Ernst Grohnert	Königsberg	18	Jura	Gymnasiallehrer in Lyck.
—	299. Heinrich von Gross	Hohenstein i. Ostpr.	20	Philol.	Cand. phil., Privatlehrer in Berlin.
—	300. Franz Gürtler	Königsberg	19	Med.	Dr. med., prakt. Arzt in Kbg.
—	301. Fritz Hensel	Marienburg i. Westpr.	19	Philol.	—
—	302. Walther Käswurm	Kindschen, Kr. Ragnit	20	Med.	Kaufmann in Berlin.
—	303. Ernst Papendieck	Liep, Kr. Kbg.	17	Landwirt	Gutsbesitzer.
—	304. Ernst Schröter	Königsberg	17	Jura	Regierungsassessor in Kbg.
—	305. Max Völsch	Kukehnen, Kr. Heiligenbeil	18	Med.	Dr. med., prakt. Arzt in Kbg.
—	306. Ernst Wagner	Königsberg	18	Med.	Prakt. Arzt in Delitzsch in Sachsen.
—	307. Victor von Wnorowsky	„	19	Philol.	Predigtamtskandidat und Rektor, Rhein in Ostpr.
O. 1880	308. Bruno Ankermann	Allenburg	17	Theol.	Pfarrer in Lindenau, Kreis Heiligenbeil.
—	309. Max Bergius	Grünthal, Kr. Friedl.	17	Jura	Assessor in Marienwerder.
—	310. Philipp Ehlers	Königsberg	20	Med.	Prakt. Arzt in Berlin.
—	311. Paul Engelbrecht	„	18	Jura	Dr. jur., Assessor in Kbg.
—	312. August Grumbach	Roggenhausen, Kreis Neidenburg	19	Jura	Lieut. i. Gren.-Reg. König Friedr. III. (No. 1).
—	313. Paul Hirschberg	Königsberg	19	Baufach	—
—	314. Selly Joseph	Gerdauen	17	Jura	—
—	315. Hermann Minkowski	Alexoten bei Kowno	15	Math.	Dr. phil. in Bonn.
—	316. Rudolf Nickell	Pfaffendorf, Kreis Ortelsburg	18	Med.	—
—	317. Leopold Rauschning	Willgaiten, Kreis Fischhausen	19	Offizier	Lieutenant in Thorn.

1.	2.	3.	4.	5.	6.
O. 1880	318. Richard Schultzky	Königsberg	21	Jura	Landwirt in Darinen bei Powunden.
—	319. Gustav Steinert	Mehlauken, Kreis Labiau	19	Med.	Dr. med., Anstaltsarzt an der Irrenanstalt in Kortau.
—	320. Ernst Treibe	Allenburg	19	Philol.	Schulamtskandidat in Allenburg.
—	321. Wilhelm Ungewitter	Kotzargen, Kr. Sensb.	20	Neue Spr.	Realgymnasiallehrer in Kbg. (Höhere Bürgerschule).
—	322. Arthur Valentini	Gallehnen, Kreis Pr. Eylau	20	Offizier	† als Lieutenant im Ostpr. Feld.-Artill.-Reg. Nr. 1 in Kbg.
M. 1880	323. Robert Cohn	Königsberg	16	Jura	Gerichtsassessor in Kbg.
—	324. Paul Gyssling	Dzubillen, Kreis Johannisburg	20	Baufach	—
—	325. Gustav Loriesohn	Pillkallen	19	Med.	—
—	326. Alfred Retzlaff	Königsberg	18	Jura	Referendar in Kbg.
—	327. Paul Stettiner	"	18	Gesch.	Schulamtskandidat in Kbg.
—	328. Albrecht Toop	Cremitten, Kr. Wehlau	19	Med.	Dr. med., prakt. Arzt in Kbg.
—	329. Hermann Türk	Georgenburg bei Kowno	24	Philos.	—
—	330. Fritz Osterroht	Eichen, Kr. Wehlau	19		—
O. 1881	331. Fritz Braem	Prilacken, Kr. Fischh.	18	Neue Spr.	—
—	332. John Eckerlein	Königsberg	18	Med.	Dr. med., Assistenzarzt an der königl. gynäkolog. Univ.-Klinik in Kbg.
—	333. Richard Engelien	"	21	Med.	Prakt. Arzt in Bartenstein.
—	334. Max Engelbrecht	"	17	Jura	† 1883 als stud. jur., verunglückte auf einer Schweizerreise.
—	335. Alfred Gottschalk	"	18	Med.	—
—	336. Wilhelm Heidemann	Pinnau, Kr. Heiligenb.	20	Med.	Cand. med. in Kbg.
—	337. Hermann Josephsohn	Königsberg	18	Jura	—
—	338. Clemens Klein	Glogau	15	Gesch.	Dr. phil., Schulamtskandidat in Kbg.
—	339. Peter Meitzen	Königsberg	20	Jura	—
M. 1881	340. Hans Aronson	"	15	Med.	—
—	341. Arnold Dittmar	Berthaswalde, Kreis Königsberg	18	Orient. Spr.	Dr. phil.
—	342. Paul Gerber	Königsberg	19	Neue Spr.	—
—	343. Max Migeod	"	20	Med.	Dr. med., Assistenzarzt im Gren.-Reg. König Friedrich III. (Ostpr. Nr. 1.)
—	344. Oskar Raumann	"	19	Jura	Referendar in Kbg.
—	345. Paul Rosenthal	"	16	Jura	Referendar in Berlin.
—	346. Franz Rothe	"	21	Gesch. und dtsch. Spr.	Cand. phil. in Kbg.
—	347. Erwin Schustehrus	Beerholz, Kr. Fischh.	20	Med.	Prakt. Arzt in Kbg.
—	348. Georg Singelmann	Schippenbeil	18	Jura u. Cam.	Regierungs-Referendar u. Sekonde-Lieut. der Reserve des Infant.-Regiments Herzog Karl (Nr. 43), z. Z. bei dem königl. Landratsamt in Tuchel.
—	349. Walther Sommerfeld	Königsberg	18	Med.	Dr. med., prakt. Arzt in Kbg.
—	350. Gustav Valentini	Gallehnen, Kreis Pr. Eylau	18	Jura	Dr. med., prakt. Arzt in Kbg.
—	351. Paul Wolfheim	Königsberg	18	Med.	Prakt. Arzt in Kbg.
O. 1882	352. Eugen Hagelweide	"	20	Med.	Dr. med., prakt. Arzt in Kbg.
—	353. Max Manns	"	18	Jura	Oberlandesgerichts-Referendar in Kbg.
—	354. Max Maschke	Ludwigswalde, Kreis Königsberg	19	Med.	—
—	355. Max Meyerowitz	Königsberg	19	Philol.	—
—	356. Otto Moszeik	Eydtkuhnen, Kreis Stallupönen	19	Med.	Dr. med., prakt. Arzt i. Weissensee i. Thüring.
—	357. Hans Rauschning	Wirballen bei Kowno	21	Maschinenbaufach	† als Bauführer in Berlin.
—	358. Karl Schlösser	Königsberg	19	Med.	—
—	259. Albert Seelig	"	18	Med.	—
—	360. Paul Walsdorff	Lötzen	18	Theol.	Pfarrer in Nordenburg.
—	361. Willy Wien	Gaffken, Kr. Fischh.	18	Math.	Dr. phil.

1.	2.	3.	4.	5.	6.
O. 1882	362. Karl Willert	Königsberg	18	Jura	Kaufmann in Kbg.
M. 1882	363. Heinrich Calame	Bögen, Kr. Friedland	19	Postfach	—
—	364. Paul Crohn	Königsberg	17	Jura	Referendar in Kbg.
—	365. Eugen Friedländer	„	19	Jura	Referendar in Kbg.
—	366. Viktor Fuhrmann	„	19	Jura	—
—	367. Arthur Hirsch	„	16	Math.	Cand. math. in Kbg.
—	368. Gustav Jerosch	„	20	Jura	—
—	369. Franz Krah	Breslau	18	Baufach	—
—	370. Anton Martens	Alt-Allenstein, Kreis Allenstein	18	Jura	Referendar in Kbg.
—	371. Reinhold Naubereit	Marggrabowa	20	Neue Spr.	—
—	372. Ernst Schuster	Königsberg	22	Med.	—
—	373. Otto Taegen	Memel	20	Theol.	Pfarrer in Neuhausen per Kbg.
—	374. Max Weinert	Wehlau	20	Med.	—
—	375. Fritz Wien	Breyden, Kreis Heiligenbeil	18	Kaufmann	Kaufmann in Kbg.
O. 1883	376. Kurt Braem	Königsberg	17	Medizin	—
—	377. Kurt Burchard	„	19	Jura	—
—	378. Fritz Cohn	„	17	Mathematik	Dr. phil., Schulamtskandidat in Kbg.
—	379. Walther Döhring	„	18	Medizin	prakt. Arzt in Königsberg.
—	380. Alexander Guttenberg	Krakau	20	Medizin	—
—	381. Ernst Gutzeit	Königsberg	19	Naturw.	—
—	382. Frank Meitzen	„	21	Jura	Referendar in Königsberg.
—	383. Georg Neumann	Schäferei, Kreis Kbg.	20	Forstfach	—
—	384. Georg Papendieck	Palmburg, Kreis Kbg.	20	Medizin	Dr. med., prakt. Arzt in Königsberg.
—	385. Martin Rosenstock	Rössel	17	Jura	Referendar.
—	386. Robert Rosenthal	Königsberg	16	Medizin	Referendar in Berlin.
—	387. Felix Schröder	„	20	Jura	Referendar in Königsberg.
—	388. Franz Schröter	„	19	Cameral	Assessor in Breslau.
—	389. Johann Wolter	Magdeburg	19	Theologie	—
M. 1883	390. Max Bergau	Wormditt, Kreis Braunsberg	19	Jura	Referendar.
—	391. Johann Fabian	Königsberg	19	Medizin	—
—	392. Adolf Gross	Bischofswerder in Westpr.	22	Medizin	—
—	393. Albert Nachstädt	Sensen, Kreis Kbg.	20	Jura	—
—	394. Walther Pottien	Königsberg	17	Medizin	prakt. Arzt.
—	395. Bernhard Rosinski	Gr. Blaustein, Kreis Rastenburg	21	Theologie	—
—	396. Hans Schindowski	Königsberg	19	Medizin	Kaufmann.
—	397. Otto Schlimm	„	20	Offizier	Lieutenant.
—	398. Franz Silberstein	„	19	Jura	Referendar in Königsberg.
—	399. Fritz Theodor	„	20	Medizin	Prakt. Arzt.
—	400. Walther Tomuschat	Bialla, Kreis Johannisburg	17	Phil. u. Gesch.	Cand. theol. in Königsberg.
—	401. Theodor Wien	Königsberg	18	Landwirt	Landwirt.
O. 1884	402. Paul Cohn	„	15	Math. u. Phys.	Schulamtskandidat in Königsberg.
—	403. Ernst Lemmel	Bartenstein, Kreis Friedland	18	Phil.	Oberlandesgerichts-Referendar in Kbg.
—	404. Hermann Lust	Nürnberg	18	Jura	—
—	405. Paul Mehlhausen	Allenburg, Kreis Wehlau	20	Medizin	Cand. med. in Königsberg.
—	406. Karl Moszeik	Königsberg	18	Medizin	Cand. theol. in Königsberg.
—	407. Johann Nisius	„	18	Mathematik u. Naturw.	—
—	408. Waldemar Peter	„	20	Medizin	Cand. med. in Königsberg.
—	409. Walther Selke	Luckenwalde, Kreis Jüterbog	18	Medizin	Cand. med.
—	410. Reinhard Stieren	Gr. Scharlack, Kreis Labiau	18	Jura u. Cam.	Referendar in Labiau.
—	411. Max Wien	Königsberg	17	Physik	Dr. phil. in Königsberg.

1.	2.	3.	4.	5.	6.
M. 1884	412. Walther Symanski	Barten, Kreis Rastenburg	19	Maler	—
—	413. Max Zacharias	Kowno in Russland	21	Medizin	Cand. med. in Kbg.
O. 1885	414. Moritz Caspary	Königsberg	19	Jura	Cand. jur. in Königsberg.
—	415. Paul Guthzeit	„	17	Jura	Referendar in Bartenstein.
—	416. Richard Lamprecht	Gumbinnen	17	Jura	Referendar in Königsberg.
—	417. Heinrich Magnus	Königsberg	18	Kaufmann	Kaufmann in London.
—	418. Friedrich Matthias	Pillau	19	Medizin	—
—	419. Fritz Papendieck	Dalheim, Kreis Kbg.	18	Baufach	Student der technischen Hochschule in Charlottenburg.
—	420. Elimar Parchwitz	Königsberg	18	Jura	—
—	421. Willy Preuss	„	20	Kaufmann	Kaufmann in Königsberg.

Direktor Babucke.

1.	2.	3.	4.	5.	6.
M. 1885	1. Max Bernstein	Königsberg	21	Jüd. Theologie	Rabbinats-Kandidat in Breslau.
—	2. Walther Claassen	Warnikam, Kreis Heiligenbeil	18	Jura	—
—	3. Paul Niklas	Kerstinowen, Kreis Sensburg	21	Math. u. Natw.	Stud. math. et astron. in Königsberg.
—	4. Heinrich Riebensahm	Wehlau	22	Medizin	Cand. med. in Königsberg.
—	5. Georg Schulz	Gerdauen	20	Theologie	Cand. theol. in Königsberg.
—	6. Oskar Schweichler	Königsberg	18	Geschichte u. Nation.Ökon.	Cand. jur. in Königsberg.
O. 1886	7. Willibald Conrad	Maulen, Kreis Kbg.	18	Baufach	Student der technischen Hochschule in Charlottenburg.
—	8. Max Derbe	Pokarben, Kr. Heiligenbeil	17	Medizin	Cand. med. in Königsberg.
—	9. Arthur Hay	Pillau	19	Offizier	Lieutenant in einem Dragoner-Regiment im Elsass.
—	10. Siegfried Jacoby	Lyck	21	Medizin	Cand. med. in Königsberg.
—	11. Hans Kiewning	Königsberg	21	Geschichte u. Geographie	Stud. hist. in Königsberg.
—	12. Wolfgang Prutz	Danzig	16	Med. u. Natw.	Cand. med. in Heidelberg.
—	13. Hermann Rhode	Tromitten, Kr. Friedland	19	Jura	—
—	14. Emil Rosenthal	Königsberg	16	Chemie	Stud. chem. in Berlin.
—	15. Paul Schön	„	18	Jura	Stud. jur. in Königsberg.
—	16. Felix Stitzer	„	16	Jura	Cand. jur. in Berlin.
M. 1886	17. Arthur Heygster	„	20	Jura	Stud. jur. in Berlin.
—	18. Paul Lindtner	„	18	Medizin	Cand. med. in Königsberg.
—	19. Arnold Sommerfeld	„	18	Mathematik	Stud. math. in Königsberg
O. 1887	20. Karl Alexy	Kl. Konopken, Kreis Lötzen	20	Jura	Stud. jur., Königsberg.
—	21. Moritz Arnold	Mehlkehmen, Kreis Stallupönen	22	Med.	Stud. med., Königsberg.
—	22. Saul Bogusch	Suwalki in Russland	21	Jura	Stud. jur., Königsberg.
—	23. Ernst Glogau	Königsberg	20	Jura	Stud. jur., Königsberg.
—	24. Ernst Hasse	Carwinden, Kreis Pr. Eylau	18	Jura	—
—	25. Paul Hirschberg	Königsberg	20	Apothek.	Stud. jur., Königsberg.
—	26. Karl Hoffmann	Ponarth bei Kbg.	19	Naturw. u. Med.	Stud. med., Königsberg.
—	27. Viktor Laudien	Königsberg	21	Theol.	Stud. theol., Königsberg.
—	28. Gustav Magnus	„	19	Phil.	Stud. phil., Königsberg.
—	29. Julius Meyerowitz	Kowno in Russland	21	Kaufmann	Kaufmann in Königsberg.
—	30. Eugen Neumann	Königsberg	20	Med.	Stud. med., Königsberg.
—	31. Max Podack	„	20	Med.	Stud. med., Königsberg.
—	32. Hugo Poddey	Insterburg	19	Med.	Stud. med., Königsberg.
—	33. Walther Rhode	Tromitten, Kr. Friedl.	19	Landwirt	Landwirt in Tromitten, Kreis Friedland.
—	34. Willy Taubmann	Memel	21	Med.	Stud. med., Königsberg.

1.	2.	3.	4.	5.	6.
O. 1887	35. Georg Weinberger	Nikolaiken, Kr. Sensb.	21	Theol.	Stud. theol., Königsberg.
M. 1887	36. Willy Hartwich	Stuhm	20	Med.	Stud. med., Königsberg.
—	37. Oskar Heyer	Königsberg	19	Jura	Stud. hist., Königsberg.
—	38. Ernst Hofer	Gr. Schwansfeld, Kr. Friedland	18	Jura	—
—	39. Bruno Krah	Königshütte in Oberschlesien	20	Jura	Portepéefähnrich.
—	40. Fritz Krause	Pillau	19	Geographie u. Naturw.	—
—	41. Julius Weisner	Königsberg	18	Jura	Stud. med., Königsberg.
O. 1888	42. Gustav Arndt	"	19	Jura	Stud. jur, Königsberg.
—	43. Willy Bechert	"	19	Med.	Stud. med., Königsberg.
—	44. Max Conrad	Gudwallen, Kr. Dark.	22	Baufach	Stud. der techn. Hochsch. i. Charlottenburg.
—	45. Felix Engelbrecht	Königsberg	21	Theol.	Stud. theol., Königsberg.
—	46. Julius Frohmann	"	16	Med.	Stud. med., Königsberg.
—	47. Martin Meyerowitz	"	19	Med.	Stud. jur., Königsberg.
—	48. Fritz Neumann	Kowahlen, Kr. Oletzko	19	—	Ist bei der Reichsbank in Berlin beschäftigt.
—	49. Hans Rosenstock	Rössel	19	Med.	Stud. med., Königsberg.
—	50. Walther Walsdorff	Lötzen	19	Postfach	Aspirant d. höh. Postf. in Königsberg.
M. 1888	51. Richard Hess	Liepnicken, Kreis Pr. Eylau	21	Med.	Stud. med., Königsberg.
O. 1889	52. Arthur Berthold	Königsberg	18	Jura	—
—	53. Fritz Dannenberg	Sandhof, Kr. Fischh.	18	Postfach	—
—	54. Alexander Dodillet	Tiefensee bei Saalfeld, Ostpr.	20	Med.	—
—	55. Ernst Friedrich	Kl. Lichtenau, Kreis Marienburg	22	Gesch. u. neue Spr.	—
—	56. Paul Herrmann	Ekritten, Kr. Fischh.	21	Offizier	—
—	57. Oskar Poddey	Lyck	19	Postfach	—
—	58. Walther Rauschning	Buk in Posen	19	Med.	—
—	59. Paul Riebensahm	Königsberg	19	Jura	—
—	60. Paul Schlemmer	Schippenbeil	19	Theol.	—
—	61. Walther Stein	Königsberg	21	Med.	—
—	62. Ernst Tiessen	Braunsberg	18	Geographie	—
—	63. Emil Wittschirk	Bartenstein	21	Theol.	—

Struve 319. Ellendt 441. Möller 421. Babucke 63.

Insgesamt 1244.

IV.

Gymnasium Palaepolitanum militans.

Motto: Et militavi non sine gloria.

Über die Beteiligung von Schülern des Altstädtischen Gymnasiums an den Feldzügen von 1813—1814 fehlt es leider an jeder Nachweisung.

Im Sommer 1815 unterzogen sich der Entlassungsprüfung und erhielten das Zeugnis der Reife, um in das Heer einzutreten, die Primaner Alfred Erwin Leonhard von Auerswald, Adolf Heinrich Jachmann, Friedrich August Alexander Miegel, Johann Heinrich Karl Förster, Wilhelm August Wilde, Bonaventura Will und Johann Karl Rauschke. — Es zogen als Primaner ins Feld Ludwig Schneider, Hektor Emanuel von Proeck, und als Obersekundaner Karl Arndt.

In der Mitte der fünfziger Jahre bestanden Mannschaften der Korvette „Danzig“ einen Kampf gegen die Rifpiraten an der nordafrikanischen Küste. Hierbei wurde Eduard Selke, geb. 9. März 1839 zu Mehlsack, welcher das Altstädtische Gymnasium besucht hatte, getötet.

1863—64 war das ostpreussische Armeecorps nicht mobil.

Über die Beteiligung von Abiturienten und Schülern des Altstädtischen Gymnasiums an dem österreichischen Kriege von 1866 fehlt es leider an jeder Nachweisung. Auch in dem Programm von 1867 ist nichts darüber zu finden. Ein sogenanntes „Kriegsexamen“ hat nicht stattgefunden.

Im August 1870 erhielten nach bestandener Entlassungsprüfung das Zeugnis der Reife, um in die Armee einzutreten, die Primaner Max Bahrendt, Gustav Dantziger, Theodor Klein. Louis Kersandt, Georg Möbius, Georg Rauschning, Paul Samuelson, Nikolaus Freiherr von Schrötter und Arthur Stolterfoth. Doch findet sich im Programm von 1871 die Bemerkung, dass bei zwei von den im August 1870 für reif Erklärten die Körperbeschaffenheit derselben es nicht zugelassen habe, dass sie in die Armee aufgenommen werden konnten. Nach einem Bericht des Direktor Möller vom Mai 1871 waren während des Krieges zehn Schüler in das Heer eingetreten, und zwar sieben davon im militärpflichtigen Alter, drei freiwillig. Von denjenigen, welche ins Feld zogen, sind folgende Namen ermittelt: Max Bahrendt, Gustav Dantziger, Louis Kersandt, Georg Möbius, Georg Rauschning, Paul Samuelson, Nikolaus von Schrötter, Waldemar von Glasow, Richard von Schlemmer; letztere beiden hatten sich als Sekundaner freiwillig zum Eintritt gemeldet. Gleichfalls freiwillig trat der Sekundaner Richard Kuck zu Michaelis 1870 ein, er wurde später nach Frankreich nachgeschickt, ist jedoch nicht mehr vor den Feind gekommen. — Erfreulicher Weise hat in Feindesland keiner von den oben Genannten den Tod gefunden. Das Eiserne Kreuz erhielt N. v. Schrötter.

Über die Beteiligung von Lehrern an den Feldzügen von 1813—1815 ist nichts bekannt.

1866 wurden der Vorschullehrer Klein und der Probekandidat Dr. Babucke zu den Fahnen einberufen. Ersterer machte den Feldzug mit, letzterer wurde den Ersatztruppenteilen überwiesen.

1870—71 nahmen der Vorschullehrer Klein und der städtische und Anstaltsturnlehrer Dr. Müttrich, letzterer als Stabsarzt, an dem Feldzuge teil. Sie erhielten beide das Eiserne Kreuz.



Den

in den Einigungskriegen unseres Volkes

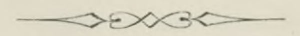
gefallenen und gestorbenen

ehemaligen Schülern des Altstädtischen Gymnasiums

zum Ehrengedächtnis,

den jetzigen und künftigen Schülern zur Nacheiferung.

Τεθνάμεναι γὰρ καλὸν ἐπὶ προμάχοισι πεσόντα
Ἄνδρ’ ἀγαθὸν περὶ ᾗ πατρίδι μαρνάμενον.



Der Unterzeichnete hat die Absicht, in der Aula unseres neuen Gymnasiums, voraussichtlich am 2. September d. J., zum Gedächtnis unsrer Gefallenen eine

Ehrentafel

anbringen zu lassen, welche Namen, Stellung und Todestag enthalten soll. Ausserdem beabsichtigt derselbe, eine Zusammenstellung der Bilder der Gefallenen für die Oberprima anfertigen zu lassen. Er besitzt durch die freundliche und dankenswerte Bereitwilligkeit der Angehörigen, sowie auf Grund von Nachforschungen in den Akten der Anstalt die Lebens- und Todesdaten, sowie die Bilder der hier Folgenden vollständig. Noch andere Namen zu ermitteln ist ihm nicht gelungen; sollte es sich jedoch herausstellen, dass vielleicht einer oder der andere hier keine Erwähnung gefunden hat, so bittet er die Angehörigen um gefällige umgehende Nachrichten und um Einsendung einer Photographie des Verstorbenen in gewöhnlichem kleinen Format.

H. Babucke.

1. **Gustav Borchardt,** geboren 3. September 1844 zu Königsberg i. Pr., Sohn des verstorbenen Kommerzienrats B., besuchte das Altstädtische Gymnasium bis zur Sekunda und verliess dasselbe 1861, um sich der Landwirtschaft zu widmen. Er genügte seiner Militärpflicht als Einjährig-Freiwilliger bei den schwarzen Husaren, wurde jedoch wegen eines Herzfehlers Invalide. Beim Ausbruch des Krieges gegen Frankreich setzte er es nach vielen Bemühungen durch, wiederum zum Dienst mit der Waffe zugelassen zu werden. Er trat als Freiwilliger bei dem Littauischen Dragoner-Regiment Prinz Albrecht von Preussen ein. Am 11. Dezember 1870 erhielt die 1. Schwadron, bei welcher Borchardt stand, den Auftrag, nördlich um Beaumont le Roger herumzugehen und den Versuch zu machen, dem Feinde, welcher Beaumont besetzt hielt, sobald derselbe durch unsere Infanterie geworfen wäre, bei seinem Abzuge den Weg zu verlegen, bezw. denselben anzugreifen. Demgemäss gingen die Dragoner vor, passierten ungehindert die Gegend bis zur Ortschaft Goupillières, verjagten hier einen Trupp Mobilgarden, erhielten jedoch aus dem Orte selbst eine Gewehrsalve, welcher anhaltendes Schnellfeuer folgte. Der führende Offizier zog infolgedessen in westlicher Richtung ab und erhielt dabei an der Lisière des Dorfes Le Tilleul Feuer, dessen Stärke 2—300 Gewehre vermuten liess.[1]) In diesem Gefecht wurde Borchardt schwer verwundet, von den Franzosen nach einem von einer Dame eingerichteten Privatlazarett gebracht und starb kurze Zeit darauf. Hier wurde er auch begraben. Erst nach monatelangem Forschen gelang es seiner Familie zu ermitteln, was aus ihm geworden war. — Seine Mutter lebt in Berlin.

2. **Friedrich Freiherr von Esebeck,** geboren 24. April 1835 zu Königsberg i. Pr., Sohn des General-Lieutenants a. D. v. E., besuchte das Altstädtische Gymnasium von der Untersekunda ab und verliess dasselbe mit dem Zeugnis der Reife zu Ostern 1854. Er diente zunächst beim 1. Garde-Regiment zu Fuss, kam dann zum 3. Garde-Regiment, machte mit demselben die Feldzüge 1863/64 und 1866 mit und wurde mit dem Roten Adler-Orden IV. Klasse mit Schwertern dekoriert. 1867 wurde er zum 5. Thüringischen Infanterie-Regiment No. 94 (Grossherzog von Sachsen) versetzt und zog als Hauptmann und Compagnie-Chef der 2. Compagnie ins Feld.

(Mitteilung des Premier-Lieutenants der Compagnie, Herrn von Hartmann):

„Das I. Bataillon, in welchem Hauptmann Freiherr von Esebeck die zweite Compagnie hatte, wurde beim Anmarsch der 22. Infanterie-Division auf dem Schlachtfelde von Wörth am 6. August 1870 zur Besetzung von Biblisheim verwendet, um so die linke Flanke des VI. Armee-Corps zu decken. Als die Schlacht einen glücklichen Fortgang nahm, wurde das Bataillon durch den Niederwald hindurch in Richtung auf das Dorf Elsasshausen vorgezogen. Es traf in dem nordöstlichen Waldrande in dem Augenblick ein, als grössere französische Infanterie-Massen die Trümmer des XI. Armee-Corps daraus zurückgedrängt hatten, und es gelang ihm, den Gegner von neuem in Richtung auf Elsasshausen zurückzuwerfen. Auf einer kleinen Anhöhe zwischen Wald und Dorf waren indessen noch Mitrailleusen aufgefahren, auf welche sich nunmehr der weitere Angriff des Bataillons richtete und welche bald zum Abzuge genötigt wurden. Nunmehr wandte sich das Bataillon gegen Elsasshausen selbst, aus welchem Dorf ihm ein furchtbares Feuer entgegen schlug. Hauptmann v. E. war mit grosser Bravour der 2. Compagnie vorausgeritten, um bessere Einsicht in des Gegners Stellung zu gewinnen. Bereits zweimal verwundet liess er nicht eher ab, seine Compagnie zum Vorwärtsgehen anzufeuern, als bis er von einem Schuss in den Unterleib schwer getroffen zu Boden sank. Seine letzten Worte sollen gewesen sein: „Mein Sohn — (er wurde erst einige Zeit später geboren) soll Soldat werden.“ —

Für den schwer Verwundeten schickte der Kronprinz einen Wagen, man brachte ihn in der Apotheke in Sulz unter, um 8 Uhr morgens am 7. August starb er. Man beerdigte

---

1) Sieg, Geschichte des Dragoner-Regiments Prinz Albrecht von Preussen (Littauisches) No. 1. Berlin 1883.

ihn unter Teilnahme des ganzen Regiments zunächst auf dem dortigen Kirchhofe, gegenwärtig ruht seine Leiche in Weimar. — Seine Witwe lebt in Weimar.

3. **Paul** Friedrich **Hardt,** geb. 24. August 1848 zu Königsberg. Sohn des verstorbenen Tribunalsrates H., Schüler des Altstädtischen Gymnasiums bis zur Prima, verliess die Schule 1866, widmete sich dem Kaufmannsstande und zog als Einjährig-Freiwilliger bei der 5. Compagnie 1. Ostpreussischen Grenadier-Regiments ins Feld. Im August zum Gefreiten ernannt, wurde er am 31. August 1870 bei Noisseville durch einen Schuss in die Brust getötet. — Seine Mutter lebt in Königsberg.

4. **Julius Hermann,** geb. 2. September 1845 zu Pr. Eylau, Sohn des verstorbenen Kreisgerichtsrates H. zu Bartenstein, besuchte das Altstädtische Gymnasium bis zur Sekunda, widmete sich dem Kaufmannsstande, machte den Feldzug bei der 1. Compagnie 1. Ostpreussischen Grenadier-Regiments als Unteroffizier (Einj.-Freiw.) mit und wurde bei Noisseville am 31. August 1870 durch einen Schuss in die Brust getötet. — Seine Mutter lebt in Königsberg.

5. **Gustav** Wasa Emil **von Horn,** geb. 15. August 1835 zu Königsberg, Sohn des verstorbenen Rittmeisters a. D. und Salarienkassen-Buchhalters, besuchte das Altstädtische Gymnasium bis zur Sekunda und verliess dasselbe 1853, um sich dem Offfzierstande zu widmen. Beim Ausbruch des Krieges war er Hauptmann im Infanterie-Regiment No. 43 (jetzt Herzog Karl von Mecklenburg) und führte als Compagnie-Chef die 12. Compagnie. In der Schlacht vor Metz am 14. August war der Feind beim Einbruch der Dunkelheit bereits im Begriff, in die Festung zurückzuweichen, da befahl der Führer der ersten Division, General-Lieutenant v. Bentheim, als bereits vollständige Dunkelheit eingetreten war, der ersten Infanterie-Brigade noch einen Vorstoss über den Grund von Lavallier in der Richtung auf Vallières gegen die zurückgehenden feindlichen Kolonnen. Diesen Vorstoss begleitete das Halbbataillon Kanter des 43. Regiments (9. und 12. Compagnie) und bei dieser Gelegenheit fand Hauptmann v. Horn den Tod.[1]) — Seine Witwe lebt in Berlin.

6. **Ernst von Kalckstein,** geb. 6. Juli 1843 zu Wogau, Kreis Pr. Eylau, Sohn des dortigen Rittergutsbesitzers und Königl. Landrats a. D. Herrn v. K., besuchte das Altstädtische Gymnasium von Tertia ab und bestand Ostern 1863 die Entlassungsprüfung. Er studierte in Heidelberg, Königsberg und Berlin Jura, trat bei Ausbruch des Krieges 1866 als Portepéefähnrich in das Kaiser Franz-Garde-Grenadier-Regiment ein, wurde während des Feldzuges Offizier und beschloss nun, in der Armee zu bleiben. Er rückte 1870 ins Feld als Lieutenant und Bataillons-Adjutant (2. Bataillon). In der Schlacht am 18. August rückte das Kaiser Franz-Regiment nachmittags 5 Uhr südlich der Strasse St. Marie aux-chênes-St. Privat über ein gegen den letzteren Ort allmählich ansteigendes Ackergelände vor, das nicht die geringste Deckung bot. Das zweite Bataillon befand sich im Vordertreffen, die beiden andern folgten. Als die Truppen unter furchtbaren Verlusten bis auf ungefähr 600 Schritt an das Dorf St. Privat herangekommen waren, trat infolge der gänzlichen Erschöpfung von selbst momentan eine Ruhepause ein. Sie wurde, soweit es anging, dazu benutzt, die Truppen aufs neue zu ordnen. Von den Stabsoffizieren war nur noch Major v. Linsingen übrig, aber auch er war bereits verwundet. Mit bewunderungswürdigem Heldenmute ritt er in der Schützenlinie umher, bis sein verwundetes Pferd mit ihm zusammenbrach. Gleich darauf wurde er zum zweiten Male am Fusse schwer verwundet. Auch da noch ergriff er ein Gewehr und ermutigte seine Leute durch ruhiges und sicheres Schiessen. „Sein Adjutant, Lieutenant v. Kalckstein, der an Heldenmut mit dem Commandeur gewetteifert, war bereits gefallen.“[2])

7. **Wilhelm von Keber,** geb. 13. Juni 1831 zu Königsberg in Pr., Sohn des verstorbenen Appellations-Gerichts-Präsidenten v. K., besuchte bis zur Quarta das Altstädtische Gymnasium und verliess dasselbe 1843. Im Jahre 1870 war er, als der Krieg ausbrach, einer

---

1) Sperling, Geschichte des 6. Ostpreussischen Infanterie-Regiments No. 43. Königsberg. 1874.
2) v. Puttkamer, Geschichte des Kaiser Franz-Garde-Grenadier-Regiments. Berlin. 1874.

der älteren Hauptleute im Infanterie-Regiment No. 43. Am 31. August in der Schlacht von Noisseville wurde er mit der Führung eines Halbbataillons (1. u. 4. Comp.) beauftragt. Am 1. September morgens um 7 Uhr erhielt das 43. Regiment den Befehl, Noisseville zu nehmen. Der Angriff des Halbbataillons Keber richtete sich gegen die Nordwestecke des Dorfes. Mit Hurra stürmte das Regiment im Laufschritt dem Dorfe zu und drang in dasselbe ein. Hier fiel Hauptmann von Keber an der Spitze seines Bataillons, von einer Kugel durch den Hals getroffen. Der Tod war augenblicklich eingetreten.

8. **Eduard von Keber,** geboren 1. November 1836 zu Königsberg in Pr., Sohn des verstorbenen Appellations-Gerichts-Präsidenten v. K., besuchte die Tertia des Altstädtischen Gymnasiums und verliess dasselbe 1854, um sich zu seinem militärischen Berufe vorzubereiten. 1866 stand er als Premier-Lieutenant beim Infanterie-Regiment 43 (Herzog Karl). Am 27. Juni 1866 in dem Gefecht bei Trautenau besetzte das Regiment nachmittags $2^1/_2$ Uhr den Kapellenberg, den es dann, wie bekannt, mit heldenmütigster Tapferkeit fast allein bis abends 7 Uhr gegen ganze österreichische Brigaden verteidigte. „Sofort beim Eintreffen in seiner Stellung wurde es von einer grossen Batterie, welche südlich von Hohenbrück stand, mit Granatfeuer begrüsst. — Um $4^1/_2$ Uhr wurden bedeutende feindliche Marschkolonnen bei Hohenbrück sichtbar, und gleichzeitig nahm das Gewehrfeuer an Heftigkeit zu. Auch das Feuer der feindlichen Batterie verstärkte sich gegen den Kapellenberg mehr und mehr. Eine der ersten Granaten, welche an der Kapelle einschlugen, tötete den Commandeur des I. Bataillons, Major v. Hüllesheim, sowie den Premier-Lieutenant v. Keber und verwundete den Adjutanten Lieutenant Sperling."[1]) Pr.-L. v. Keber, durch die Granatsplitter schwer am Unterleibe verletzt, starb wenige Minuten nach der Verwundung und wurde auf dem Trautenauer Kirchhofe beerdigt. — Seine Witwe lebt in Königsberg.

9. **Rudolf Heinrich Kurreck,** geb. 22. März 1836 zu Königsberg in Pr., Sohn des verstorbenen Kaufmanns K., trat, durch Privatunterricht vorbereitet, 1855 in die Prima des Altstädtischen Gymnasiums ein, bestand Michaelis 1857 die Entlassungsprüfung und widmete sich juristischen Studien. 1870 war er Kreisrichter in Mohrungen, wurde als Premier-Lieutenant zum Landwehr-Bataillon Osterode eingezogen und am 9. Januar 1871 in dem Gefecht bei Villersexel durch einen Schuss in die linke Ferse verwundet. Er wurde nach Luze gebracht, von da nach Karlsruhe und erlag hier seiner Wunde im Militär-Hospital am 31. Januar 1871. Er liegt auf dem dortigen Garnisonkirchhofe begraben. — Seine Witwe lebt in Königsberg.

10. **Friedrich** Wilhelm **Lehmann,** geboren am 18. Mai 1847 zu Königsberg, Sohn des verstorbenen Kaufmanns L., machte das Altstädtische Gymnasium durch und verliess dasselbe zu Ostern 1867 mit dem Zeugnis der Reife. Er studierte Mathematik, erwählte jedoch später den militärischen Beruf und war, als der französische Krieg ausbrach, Sekonde-Lieutenant im Ostpreussischen Feld-Artillerie-Regiment No. 1 (jetzt Prinz August von Preussen). Er machte die Schlachten bei Colombey-Nouilly und Noisseville, sowie die Einschliessung von Metz mit. Nach dem Falle der Festung auf dem Vormarsch nach dem Norden Frankreichs begriffen, wurde er in St. Marie aux chênes vom Flecktyphus ergriffen und starb am 28. November 1870 im Lazarett zu Rethel, Dep. Ardennes. Die Auszeichnung durch das Eiserne Kreuz traf ihn nicht mehr am Leben. — Sein Bruder lebt als Universitäts-Professor in Kiel.

11. **Wilhelm** Friedrich Ludwig **von Montowt,** geboren den 28. Mai 1840 zu Kirpehnen, Kreis Fischhausen, Sohn des verstorbenen Rittergutsbesitzers v. M. auf Kirpehnen, besuchte das Altstädtische Gymnasium von der Sexta ab und verliess 1858 die Anstalt als Primaner, um Offizier zu werden. Er machte die Feldzüge 1863/64 gegen Dänemark, 1866 gegen Österreich mit und wurde wegen Auszeichnung vor dem Feinde im Feldzuge 1864 mit dem Roten Adler-

---

1) Sperling, Geschichte des 6. Ostpr. Infanterie-Regiments No. 43. Königsberg 1874. — Militär-Wochenblatt. 1869. No. 15: „Das Gefecht des 6. Ostpr. Infant.-Reg. No. 43 bei Trautenau, mitgeteilt von der kriegsgeschichtlichen Abteilung des grossen Generalstabes."

Orden IV. Kl. mit Schwertern ausgezeichnet. 1870 war er Premier-Lieutenant im 3. Hessischen Infanterie-Regiment Nr. 83. Am 6. August 1870 in der Schlacht bei Wörth beim XI. Corps kämpfend, erhielt er einen Schuss durch die Brust, der an und für sich schon lebensgefährlich, dadurch noch verhängnisvoller wurde, dass die Glassplitter der durch den Schuss getroffenen Uhr mit in die Wunde eindrangen. Er starb am 12. August 1870 im Lazarett zu Morsbronn im Elsass und ist auf dem dortigen Kirchhof begraben. — Sein Bruder ist Rittmeister a. D. und Rittergutsbesitzer auf Kirpehnen.

12. **Georg** August **von Montowt,** geboren 9. Februar 1848 zu Kirpehnen bei Königsberg i. Pr., Sohn des verstorbenen Rittergutsbesitzers v. M. auf Kirpehnen, besuchte das Altstädtische Gymnasium bis zur Quarta und trat dann in das Kadettencorps ein. 1866 stand er als Lieutenant beim 2. Garde-Regiment zu Fuss und rückte mit demselben ins Feld. Während des Feldzuges bekam er die Cholera und starb an derselben am 29. Juli 1866 zu Brünn in Mähren. Auf dem Kirchhofe zu Brünn liegt er begraben.

Welch ein schöner und wahrhaft heroischer Beweis von Freundschaft ihm noch kurz vor seinem letzten Atemzuge zu teil wurde, möchte der Erwähnung wohl wert sein. Georg von Montowt war mit dem damaligen Pastor V. zu Berlin (jetzt Superintendent zu Sch. bei B.) aufs engste befreundet. Auf die Kunde von der Erkrankung seines Freundes eilte Pastor V., obwohl erst wenige Tage verheiratet, nach Brünn. Hier fand er denselben bereits im höchsten Stadium der Krankheit mit dem Tode ringend vor. Nach Aussage des Arztes konnte G. v. M. vielleicht noch gerettet werden, wenn er in Schweiss geriete. Da jedoch der Kranke keine Decke auf sich duldete, liess sich Pastor V. mit demselben in eine Decke einwickeln, vermochte aber durch seine aufopferungsvolle Handlungsweise doch nicht den Tod seines Freundes zu verhindern. (Mitteilung des Bruders, des Herrn Rittmeisters a. D. und Rittergutsbesitzers von Montowt auf Kirpehnen.)

13. **Heinrich Pollack,** geboren den 2. Januar 1843 zu Königsberg i. Pr., Sohn des verstorbenen Kaufmanns P., besuchte das Altstädtische Gymnasium bis zur Sekunda und verliess dasselbe 1860, um die Schiffsbaukunst zu erlernen. Er wurde Schiffsbaumeister, machte grosse Reisen nach China, Japan etc. und eilte bei Ausbruch des Krieges aus fernen Landen zurück, um seiner Pflicht gegen das Vaterland zu genügen. Er trat Anfang August als Einjährig-Freiwilliger beim 4. Garde-Grenadier-Regiment, Königin Augusta in Coblenz ein, wurde bald seinem Regiment nachgeschickt und in dem ersten Gefecht, welches er mitmachte, bei dem Sturm auf le Bourget am 30. Oktober 1870 durch einen Schuss in die Lunge schwer verwundet. Er starb infolge dieser Verwundung am 1. November 1870 im Lazarett in Villers le Belle und wurde daselbst am 2. November beerdigt. — Seine Mutter lebt in Wiesbaden.

14. **Benno Rauschning,** geb. 16. September 1850 zu Domnau, Sohn des verstorbenen Gutsbesitzers R., besuchte das Altstädtische Gymnasium bis zur Untersekunda und verliess dasselbe zu Ostern 1868, um sich der Landwirtschaft zu widmen. Er trat als Einjährig-Freiwilliger beim Infanterie-Regiment No. 43 (jetzt Herzog Karl von Mecklenburg) ein. In der Schlacht vor Metz am 14. August bei Pange verwundet, kehrte er nach Hause zurück, trat, kaum genesen, bei seinem Regimente wieder ein, wurde zum Unteroffizier befördert und starb, vom Typhus ergriffen, am 1. Dezember 1870 im Lazarett zu Donchéry. Dort ist er auch begraben. — Seine Mutter lebt in Königsberg.

15. **Eduard Richter,** geb. 1. Januar 1846 zu Schreitlacken bei Königsberg, Sohn des verstorbenen Rittergutsbesitzers und Generallandschaftsrates R. auf Schreitlacken, besuchte das Altstädtische Gymnasium bis zur Sekunda und ging 1863 ab, um sich der Landwirtschaft zu widmen. In den Krieg zog er als Sekonde-Lieutenant der Landwehr bei dem Ostpreussischen Füsilier-Regiment No. 33. Am 3. Januar 1871 entbrannte die Schlacht bei Bapaume. Das Dorf Biefvillers sollte von drei Compagnien des I. Bataillons des 33. Regiments genommen werden (1., 2. und 3. Compagnie). Bei der ersten Compagnie stand Lieutenant Richter. Die Compagnien pflanzten die Seitengewehre auf, nahmen ihre beiden vorderen Züge als Schützen-

linie vor, liessen dicht dahinter die geschlossenen Züge folgen und drangen mit lautem Hurra tambour battant in das Dorf ein. Der grösste Teil der Franzosen flüchtete nach dem nördlichen Ausgange, ein Teil war jedoch standhafter und beschoss die vordringenden Preussen. „Viele Füsiliere wurden im Siegessturm aufgehalten, ihr Blut färbte den Schnee. Bei der ersten Compagnie fiel der Lieutenant der Landwehr, Richter, zum Tode getroffen — (während er seinen Leuten voranging, durchbohrte eine Kugel seine Stirn, den augenblicklichen Tod herbeiführend). Sein liebenswürdiger und mannhafter Charakter hatten ihn schnell im Offiziercorps heimisch gemacht, das seinen Tod schmerzlich empfand."[1]) „Seine Leiche wurde nach der Schlacht ausgeraubt aufgefunden und mit andern gefallenen Kameraden gemeinsam beerdigt. Erst nach zwei Jahre langem emsigen Forschen gelang es den Seinen, den Ort zu ermitteln, wo seine Asche ruht."[2]) — Seine Mutter lebt in Königsberg.

16. **August** Wilhelm **Steuber,** geb 7. Februar 1845 zu Wernershof, Kreis Fischhausen, Sohn des verstorbenen Rittergutsbesitzers St. auf Wernershof, besuchte das Altstädtische Gymnasium bis zur Untersekunda einschl., verliess dasselbe 1863, diente als Einjährig-Freiwilliger und später als Reserve-Lieutenant beim Ostpreussischen Kürassier-Regiment Graf Wrangel (No. 3), rückte mit demselben ins Feld, wurde zur Reserve-Kavallerie des IX. Armee-Corps abkommandiert und starb am 9. März 1871 zu Orléans am Typhus. — Seine Mutter lebt in Königsberg.

17. **Franz Tischler,** geb. zu Königsberg 10. Juni 1844, Sohn des verstorbenen Kaufmanns T., besuchte das Altstädtische Gymnasium bis zur Obersekunda und verliess dasselbe 1863, um das Maschinenbaufach zu ergreifen. Beim Ausbruch des französischen Krieges war er Civilingenieur und wurde als Vicefeldwebel zum 3. Posenschen Infanterie-Regiment No. 58 eingezogen. Er starb am 29. Januar 1871 infolge schwerer Verwundung bei Montretout vor Paris. — Sein Bruder lebt als Kaufmann in Leipzig.

18. Hans Gustav **Erwin Tupschöwski,** geb. 20. Januar 1852 zu Sackstein, Kr. Mohrungen, Sohn des Gutsbesitzers T., besuchte die Sekunda des Altstädtischen Gymnasiums bis Michaelis 1869, trat als Avantageur am 1. April 1870 bei dem Ostpreussischen Jägerbataillon ein, welches damals in Braunsberg stand, wurde am 14. August 1870 vor Metz durch einen Schuss in die Hand schwer verwundet und dann in die Heimat zurückgeschickt. Zum Portépéefähnrich ernannt, wurde er Ende Dezember mit einem Transport Wiederhergestellter seinem Bataillon nachgeschickt. Am 4. Januar 1871 wurde die erste Compagnie, bei welcher T. stand, früh morgens gegen das Dorf La Londe bei Rouen vorgeschickt. „Bald nachdem die Sonne aufgegangen, breitete sich ein so dichter Nebel über die Gegend, dass sich die Gegenstände nur in unmittelbarer Nähe unterscheiden liessen. Man hatte den Hochwald passiert und war in einem niedrigen Eichengestrüpp bis kurz vor dem Dorfe angelangt, ohne dasselbe erkennen zu können, als einige Schüsse das Vorhandensein des Feindes darin verrieten. Die erste Compagnie erhielt den Auftrag, das nach Süden und Südwesten langgestreckte Dorf von der linken Seite her zu umfassen. Sie avancierte in dem Eichenunterholz bis zur nordöstlichen Dorfumfassung und geriet mit den meist unsichtbar postierten feindlichen Schützen in ein lebhaftes Feuergefecht."[3]) Hier erhielt T. die Todeswunde. Er liegt dort auf dem Kirchhofe St. Mort begraben. — Sein Vater lebt als Rentier in Gerdauen.

19. **Constans von Twardowski,** geb. 26. September 1836 zu Königsberg, Pr., Sohn des verstorbenen Generallieutenants v. T., besuchte das Altstädtische Gymnasium bis zur Tertia und folgte 1848 seinem Vater nach Posen. Er studierte Jura in Heidelberg und Berlin. Als der Krieg ausbrach, war er Konsul und stellvertretender Legationsrat bei der Botschaft in London; er trat als Lieutenant der Reserve in das Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment ein und erhielt gerade in diesen Tagen seine Ernennung zum Generalkonsul. Nach der Schlacht bei

---

1) Lehfeldt, Geschichte des Ostpreussischen Füsilier-Regiments No. 33. Berlin 1877.
2) Zum 18. Juni 1877. Ein Gedenkblatt. Königsberg 1877.
3) v. Rentzell, Geschichte des Ostpreussischen Jägerbataillons No. 1. Berlin. 1882.

St. Privat wurden wegen der furchtbaren Verluste des Gardecorps auch beim Franz-Regiment die 7. und 8. Compagnie zu einer einzigen zusammengezogen und Lieutenant v. T. zum Führer dieses Halbbataillons ernannt. In der Schlacht bei Sedan am 1. September 1870 hatten die Franzosen ihre Stellung bei Daigny geräumt und das Regiment befand sich in dem Dorfe, als plötzlich von den bewaldeten Höhen westlich Daigny starkes Gewehrfeuer ertönte. Es war der Moment, als General Wimpfen die auf Ducrots Befehl zurückgezogenen französischen Linien von neuem vorführte. Der Regimentsführer schickte sofort den grössten Teil des Regiments durch Daigny gegen die von Westen her anrückenden Franzosen. „Das Halbbataillon Twardowski (7. und 8. Compagnie) sandte er zum Schutze der linken Flanke und zur Unterstützung des weiteren Vorgehens gegen den Südausgang von Daigny, wo dasselbe am östlichen Thalrande, der Fonderie gegenüber, ziemlich gedeckte Stellung nahm. Das bedeutende feindliche Feuer gegen diese Compagnien war fast wirkungslos, doch wurde leider der Lieutenant von Twardowski, als er sich zum Rekognoscieren mit grosser Bravour aus der Deckung heraus begab, von einem Schusse in den Unterleib so schwer getroffen, dass er am zweiten Tage seiner Wunde erlag.“[1]) — Seine Schwestern leben in Berlin.

20. **Fritz von Twardowski,** geb. 29. Juli 1839 zu Königsberg i. Pr., Sohn des verstorbenen Generallieutenants v. T., besuchte die Sexta des Altstädtischen Gymnasiums und verzog mit seinem Vater 1848 nach Posen. Er wurde später im Kadettencorps erzogen, trat bei dem 3. Garderegiment zu Fuss ein und fiel am 18. August 1870 als Hauptmann und Compagniechef bei dem Sturm auf St. Privat durch einen Schuss ins Herz. — Seine Witwe lebt fern von Berlin, seine Schwestern in Berlin.

21. **Malte von Usedom,** geb. 10. Oktober 1844 zu Quanditten bei Königsberg, Sohn des verstorbenen Rittergutsbesitzers v. U. auf Quanditten, besuchte das Altstädtische Gymnasium bis zur Quarta und verliess dasselbe 1857. Er trat 1864 beim 4. Garde-Grenadier-Regiment Königin Augusta ein, machte die Feldzüge 1864 und 1866 mit und war 1870 Premier-Lieutenant in diesem Regiment. Am 18. August 1870 wurde er bei St. Privat durch eine Gewehrkugel am Knie verwundet, nach Coblenz zurückgebracht und starb dort an den Folgen der durch die Verwundung notwendig gewordenen Amputation des Oberschenkels am 9. Oktober 1870. Wegen seiner Tapferkeit vor dem Feinde hatte er das Eiserne Kreuz erhalten. — Sein Bruder lebt als Kapitän-Lieutenant und persönlicher Adjutant Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Heinrich in Kiel.

---

1) v. Puttkamer, Geschichte des Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiments. Berlin 1874.

V.

Programm

der

Feierlichkeiten, welche bei der Übersiedelung in das neue Altstädtische Gymnasium in Aussicht genommen sind.

Motto: Hic dies vere mihi festus atras
Eximet curas. — —

Montag den 8. April 1889,
abends.

Aufführung des Aias von Sophokles in griechischer Sprache mit der Musik von Markull durch Schüler des Gymnasiums im Schützenhause.

Dienstag den 9. April 1889,
vormittags 10 Uhr.

Abschiedsfeier in dem alten Hause, geordneter Zug nach dem neuen Gebäude, Eröffnungs- und Einweihungsfeier in demselben.

Nachmittags 3 Uhr.

Schauturnen in dem Turnhause auf dem Jahrmarktsplatz.

Nachmittags 5 Uhr.

Festmahl, voraussichtlich im Kneiphöfischen Junkerhof.

Dr. H. Babucke,
Gymnasial-Direktor.